

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost
selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundelingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundelingen.ch • gundeli.swiss • 24 Seiten • 19'000 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 8 • Mi, 14. Juni 2023

sanitär
ari

Wir suchen
einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

DEMENGA

GLAS
NACH
MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



«Nauentor»: Sieger- projekt unter der Lupe



★ Restaurant
Bundesbahn ★
★  Seit
1996 ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ **Wir haben jeden Sonntag** ★
★ **ab 16.30 Uhr offen für Sie.** ★



Nach rund 40 Jahren wird der «Rostbalken» der Post einem Neubau weichen – der Überbauung «Nauentor» mit drei gigantischen Hochhäusern. Eines davon kommt an einem Ort zu stehen, der für das Gundeli zentral ist (linkes HH in der Visualisierung). Was kommt da auf uns zu? Seiten 2+3: Fotovisualisierung zVg/© ethandeclerk

Ihr Quartierbioladen
im Gundeli



L'ULTIMO
BACIO
Gundeli
Güterstr. 199

Mo–Fr 7–20, Sa 7–18 Uhr
www.ultimobacio.ch

Hans AG
Guldenmann

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

*Tag der
offenen Tür*
- für 2 Stunden
Freitag, 16. Juni 2023
16 bis 18 Uhr
Reichensteinerstrasse 10
im Gundeli **Seite 18**

Alles für Ihren
guten Schlaf.

Betten-Haus
Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft
in der Region!



Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

+++SOFORT VERFÜGBAR+++

RENAULT ARKANA E-TECH FULL HYBRID
Ab Fr. 34'200.–

JETZT PROBEFAHREN!

Alle Details siehe Seite 3

GARAGE KEIGEL

www.GARAGEKEIGEL.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen



AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Das Nautentor aus Gundeli-Perspektive – Verfahren und Ergebnis

In den letzten Jahren konnte sich Tim Cuénod intensiv mit diesem Neubauprojekt auseinandergesetzt – zuerst als SP-Grossrat in der Bau- und Raumplanungskommission – und danach als Quartiervertreter/Experte ohne Stimmrecht im Beurteilungsgremium.

Er erläutert, wie der Prozess zum Neubau ablief und was sich mit dem neuen Bauwerk für das Gundeli verändern wird.

Das Postreitergebäude oder Rostbalken muss ersetzt werden.

Zu Beginn des Projektes des «Nautentors» stand eine Erkenntnis der Post: das seit 1980 bestehende Postreitergebäude – bekannt als sogenannter «Rostbalken» – kann nicht mehr in der bestehenden Form genutzt werden.

Die Post selbst hat für den Bau keine Verwendung mehr – und für viele aktuelle Büronutzungen ist der Bau gleichzeitig klar: Nach dem (jetzt laufenden) Ausbau der Gleise würden auch die SBB im Besitz eines Areals an der Ecke Meret Oppenheim-Strasse/Solothurnerstrasse sein.

Also haben die Immobilienabteilungen von Post und SBB in Zusammenarbeit mit dem Kanton einen Bebauungsplan für das Areal entwickelt, der ein Neubauprojekt ermöglichen soll.



Modellansicht Ost, links das Gundeli-Quartier.

Foto: Roman Weyeneth

Der Grosse Rat beschliesst den Bebauungsplan

Die Debatten zum «Nautentor» im Grossen Rat sowie in der vorbereitenden Bau- und Raumplanungskommission waren intensiv. Strittig war insbesondere um die Frage der Fussgänger- und Veloquerungen durch das Gebäude. Dabei konnte letztlich ein Kompromiss gefunden werden. Der Bebauungsplan wurde mit vielen Auflagen versehen: Unter anderem sollte eine Fussgänger- und Velopassage in West-Ost- und in Nord-Süd-Verbindung realisiert und gesichert werden. Und es sollte ein Drittel

der Wohnungen preisgünstig sein – für ein weiteres Drittel der Wohnungen ist Residenzpflicht vorgesehen – d.h.: diejenigen, die dort wohnen, müssen auch in Basel steuerpflichtig sein.

Was der Plan nicht korrigieren konnte, war die unbefriedigende Situation bei der Meret Oppenheim-Brücke: Diese lag ausserhalb des «Nautentor»-Bebauungsplans – und ihre Überlastung wird infolge des Projektes sicher zunehmen. Das ist der vielleicht grösste Nachteil des Projektes. Immerhin wird die anstehende Sanierung der Brücke so genutzt, dass sich Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Autofahrerinnen und Autofahrer etwas weniger in die Quere kommen sollten.

zialisten ihre Vorschläge ausgearbeitet. Das Siegerprojekt sowie die anderen Vorschläge lassen sich auf www.nautentor.ch nachlesen. Das Verfahren war in mancher Beziehung aussergewöhnlich.

Aus Quartiersicht waren drei Aspekte sehr erfreulich: Erstens betrifft das die frühzeitige Einbindung der Quartierbevölkerung. Im Rahmen des «Dialogverfahren Nautentor» konnten sich ganz unterschiedliche Quartiervertreterinnen und Quartiervertreter von Anfang an einbringen – sie werden auch jetzt, wenn es um die Feinplanung und v.a. die geplanten quartiernahen Nutzungen geht, wieder angehört werden.

Der zweite Punkt betrifft die effektive Berücksichtigung von Quartierinteressen. Zwei Vertreterinnen und Vertreter aus den angrenzenden Quartieren durften bei den Treffen des Beurteilungsgremiums zum Nautentor mit dabei sein und sich einbringen (zwei aus dem Gundeli und jemand aus dem Gellert). Unsere Bemerkungen und Anliegen wurden dabei durchaus berücksichtigt.

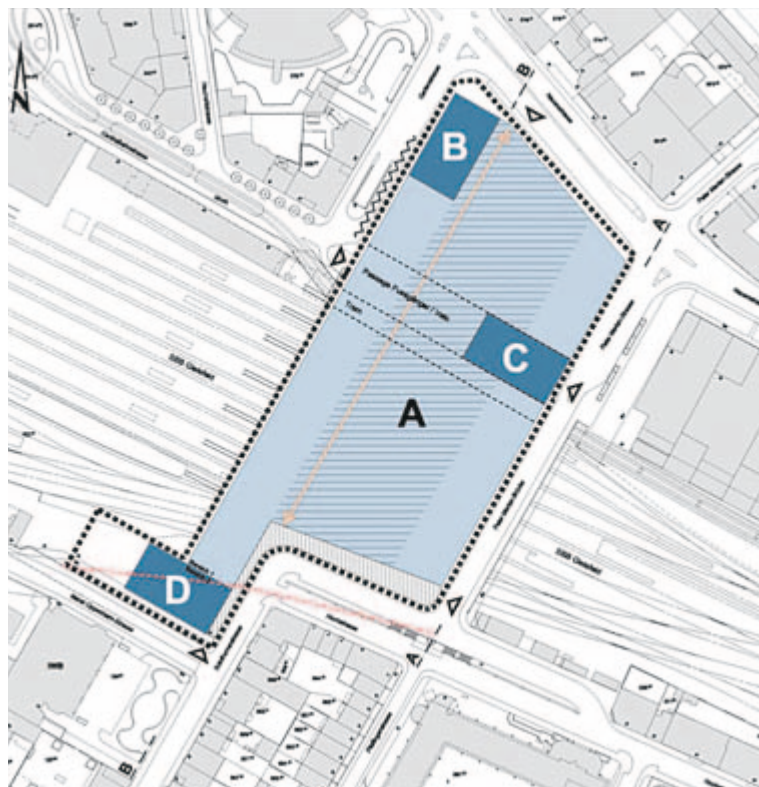
Und drittens ist festzuhalten, dass dem Beurteilungsgremium inkl. den Vertretungen von «Post» und «SBB Immobilien» eine hohe bauliche als auch sozialräumliche Qualität der Bauprojekte wirklich wichtig waren. Alle fünf vorliegenden Projekte blieben letztlich weit unter den im Bebauungsplan festgelegten Maximal-Ausnutzungsziffern und -Geschossflächen.

Enorme Leistung von fünf Architektenteams/ Mitbestimmung der Quartierbevölkerung

In einem sehr aufwändigen Verfahren haben fünf vorqualifizierte Architektenteams zusammen mit etlichen Spezialistinnen und Spe-

Was für Veränderungen bringt das Siegerprojekt nun mit sich

Gewonnen hat das Verfahren letztlich das gemeinsame Projekt des in Paris (und mit einem CH-Ableger in Zürich) domizilierten Architekturbüro BRUTHER – und den Schweizer Büros Jan Kinsbegen Architek-



Übersicht des Bebauungsplans. Das Baufeld D gehört «SBB Immobilien» und wird zeitlich unabhängig von den anderen (Post-) Teilen des Nautentors realisiert. Wohnraum entstehen soll jetzt ausschliesslich in den oberen Etagen der Hochhäuser auf den Baufeldern B, C und D.



Modellansicht West, rechts das Gundeli-Quartier

Foto: František Matouš



So soll der Eingang zum «Nauentor» von der Solothurnerstrasse her aussehen. Fotovisualisierung: zVg/ © ethandecleerk



Der mittlere «Nauentor-Turm» aus der Sicht von der Centralbahnstrasse her. Bei der linken Häuserreihe ist der 2. BIZ-Turm geplant. Fotovis.: zVg/ © ethandecleerk

ten (Zürich) und Truwant + Rodet (Basel). Andere Projekte hätten für das Gundeli auch Vorzüge mit sich gebracht. Aber man kann auf jeden Fall sagen, dass sich mit dem Siegerprojekt eine «quartierfreundliche» Variante durchgesetzt hat. Das fängt schon damit an, dass der Eingang zum Nauentor von der Solothurnerstrasse her mit einer breiten Treppe und einer Sonnenterrasse grosszügig und «luftig» ausfallen wird. Weiter ist das zentrale Anliegen des Quartiers berücksichtigt worden: es wird eine

attraktive Veloverbindung im Westen des Postreitergebäudes geben – mit nicht all zu steilen Rampen und sehr vielen Veloparkplätzen.

Noch viel attraktiver wird die West-Ost-Verbindung zwischen Centralbahnstrasse und Peter Merian-Brücke respektive Weg ausfallen. Da soll die grosse «Galerie Nauentor» entstehen – mit viel Platz nicht nur für Fussgänger und -Velofahrende, sondern auch für Begegnungen, Kulturanlässe usw. Angrenzend an diese Galerie soll es auch verschiedene Quartiernut-

zungen geben. Ein Highlight ist die Tatsache, dass das Flachdach auf Baufeld «A» weitgehend öffentlich wird und gut erschlossen (Lifte, evt. Rolltreppen) und mit einem Pergola-Rundgang, einer Bar mit Blick aufs Bahnhofsdach usw. versehen werden soll. Der Schreibende hat diese Aussicht als regelrecht euphorisierend erlebt.

Schlussendlich ist festzuhalten, dass das Siegerprojekt auch ein sehr grünes Projekt ist. Nicht nur entsteht viel Grünraum an einer Stelle, wo es heute gar keinen gibt.

Das Baustoffrecycling ist vorbildlich (relativ wenig «graue Energie» wird zerstört). Und das Energiekonzept ist offenbar sehr innovativ und umfasst weit mehr als Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und den Fassaden. Schliesslich ist es auch sehr ökologisch, wenn mehr Menschen in der Stadt wohnen – und gerade am Bahnhof so viel neuer Wohnraum entsteht.

Wir danken Tim Cuenod für diesen interessanten und klärenden Artikel.
Thomas P. Weber

RENAULT ARKANA E-TECH FULL HYBRID

ab
Fr. 269.-/Monat
bis zu 80% rein elektisches Fahren in der Stadt



Arkana techno E-Tech full hybrid 145, CHF 34'200.–, 48 Monate, 10'000km/Jahr, Jahreszins: 4.00 %, Anzahlung CHF 8'300.–, Restwert CHF 17'100.–, Leasingrate CHF 269.–/Monat. Inkl. Ratenschutzversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Aktion bis 30.06.2023 bei Garage Keigel.

Jetzt
Probefahrt
buchen



Bruderholzschulhaus: Erinnerungen an die Zukunft

Das Bruderholzschulhaus war einst DER Schweizer Pionierbau für fortschrittliche Pädagogik. Der SP-Quartierverein Gundeldingen-Bruderholz lud am 25.5. zu einer spannenden Führung und Diskussion über Schule und Bildung.

GZ. So schön kann Schule sein: 6 Pavillons mitten im Grünen auf einer riesigen Fläche mit Spielplätzen und einer formidabel gealterten, guten Architektur. Das Bruderholzschulhaus wurde in den 30er-Jahren vom Basler Architekten Hermann Baur entworfen – Architekt auch der Don Bosco-Kirche, der Gewerbeschule und des Bürgerspitals. Der erste Pavillon-Schulhausbau in der Schweiz war auch ein Bekenntnis zu innovativer Pädagogik, wie sie der langjährige SP-Regierungsrat und Nationalrat Fritz Hauser (1884-1941) vertrat – selber zuerst Lehrer und damit vertraut mit dem Thema, für das er in der Basler Regierung 23 Jahre lang (!) die Verant-

Innovative Schularchitektur in idylischem Grün: Buchautor Ernst Spycher erklärt den speziellen Pavillonbau des Bruderholzschulhauses (Gastgeber und SP-Grossrat Tim Cuénod und SP-Nationalrat und Bildungspolitiker Mustafa Atici hinten).

Fotos: ZVg



Grossrat und SP-Gastgeber des Abends) ergänzte und moderierte die Diskussionsrunde mit SP-Nationalrat **Mustafa Atici** (Nationalrat und einer der wenigen Bildungspolitiker; Vater von zwei Söhnen überdies, die im Bruderholzschulhaus in die Primeli gingen), **Sasha Mazzotti** (Grossrätin) und **Soshya Kaufmann Crain** (Erziehungsrätin, Bürgergemeinderätin). Beeindruckt vom Mut und der pädagogischen und architektonischen Aufbruchstimmung der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts war sich die Runde samt Publikum einig: Bildungspolitik ist, obwohl so eminent wichtig, heute viel zu wenig ein Thema. Das müsse sich schleunigst ändern. Und: Bitte mehr Visionen, wie es in der Vergangenheit der Fall war! ■

wortung übernahm. Die Strasse, an der das Schulhaus liegt, ist denn auch nach ihm benannt.

Den jüngeren der rund 30 Veranstaltungsgäste entfuhr während der Führung durchs Schulhaus mehrmals ein «Wow»: Ja, Gruppenarbeitsplätze für die Kinder, direkter Zugang in die Natur, viel Licht und viel Platz zum Austoben ... das mutet hochmodern an, zumal in den 50-er-Jahren wieder Enge, Drill und Mief Einzug hielten. Die älteren Bruderhölzler, darunter etwa **Henry Alioth** (Mitglied des 1.-August-OK auf dem Bruderholz) und nicht genannt sein wollende ältere Damen vom Bruderholz schwelgten in Erinnerungen an die Jugend im Schulhaus. **Ernst Spycher** (Autor des Standardwerks «Basler Schulhausbauten von 1845-2020») erzählte viel zur Baugeschichte; **Tim Cuénod** (Historiker,



Klassenraum heute mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Führung.



Moderne Pädagogik schon vor vielen Jahrzehnten: Gruppenarbeits-Plätze nach Fertigstellung des Baus 1939.

LDP

LISTE

3

Scho gwählt?

Für eine starke Bürgergemeinde!

Aus Tradition fortschrittlich.

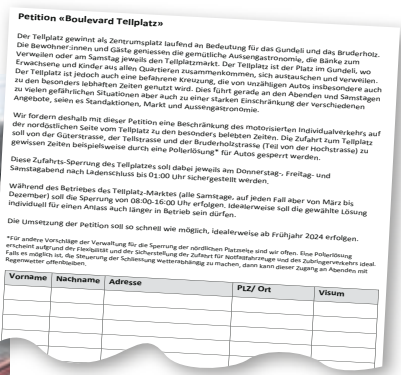
Petition «Boulevard Tellplatz»

Der Tellplatz gewinnt als Zentrumsplatz laufend an Bedeutung für das Gundeli und das Bruderholz. Die Bewohner:innen und Gäste geniessen die Aussengastronomie, die Bänke zum Verweilen oder am Samstag jeweils den Tellplatzmarkt. Der Tellplatz ist der Platz im Gundeli wo sich Menschen aus allen Quartieren treffen. Der Tellplatz ist jedoch auch eine befahrene Kreuzung, die von unzähligen Autos insbesondere zu Stosszeiten genutzt wird. Dies führt gerade an den Abenden und Samstagen zu gefährlichen Situationen sowie starken Einschränkungen der verschiedenen Angebote, sei es Standaktionen, Markt oder die Aussengastronomie. Eine Petition fordert deshalb eine Beschränkung des motorisierten Individualverkehrs auf der nordöstlichen Seite des Tellplatzes zu Stosszeiten. Die Zufahrt zum Tellplatz soll von der Güterstrasse, der Tellstrasse und der Bruderholzstrasse (Teil von der Hochstrasse) zu gewissen Zeiten z.B. durch eine Pollerlösung für Autos gesperrt werden. Diese Zufahrts-



Sperrung des Tellplatzes soll dabei jeweils am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend nach Ladenschluss bis 01:00 Uhr sichergestellt werden. Während des Betriebes des Tellplatz-Marktes am Samstag (das ganze Jahr oder zumindest von März-Dezember) soll die Sperrung von 08:00-01:00 Uhr erfolgen. Die Umsetzung der Petition soll idealerweise ab Frühjahr 2024 erfolgen.

Petitionskomitee: Claudia Baumgartner (GLP), Patrizia Bernasconi (BastA), Erich Bucher (FDP), Simone Busch (Restaurant Tell 3), Tim Cuénod (SP), Melanie Eberhard (SP), David Friedmann (IGG), Beatrice Isler (Die Mitte), Peter Isler (Tellplatz Markt) Vedat Kirmizitas (Restaurant Lesquina), Fausi Marti (NQV Gundeldingen), Oliver Thommen (Grüne), Annina von Falkenstein (LDP), Thomas P.



Unser «Dorzentrum» der Tellplatz, soll abends sowie an Samstagen verkehrsfrei werden. Unterschreiben Sie bitte die Petition. Foto: GZ

Weber (Gundeldinger Zeitung). **Petitionsbögen** können sie auf www.gundeldingen.ch herunterladen und ausdrucken: www.gundeldingen.ch/pdf_dokumente/2023_petitionsbogen_tellplatz.pdf. Die Bögen können entweder bei den Tellplatz Restaurants abgegeben oder an folgende Adresse gesendet werden: IGG, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel.

Sommer zum Geniessen



GRATIS
Gasparini
Stängelglace
1 Glace pro 15 CHF
Konsumation



Angebot gültig, solange Vorrat reicht.



Genossenschaft Migros Basel

Neu im Gundeli-Bruderholz - Reisebüro



Entdecken Sie die Welt mit Ticketplan

Exklusive Angebote: Als lokaler Anbieter haben wir Zugang zu Sonderangeboten und Rabatten, die Sie sonst nirgendwo finden. Profitieren Sie von unseren erstklassigen Preisen und geniessen Sie einen einzigartigen Urlaub.

Warten Sie nicht länger! Besuchen Sie uns noch heute in unserem Büro an der Dachsfelderstrasse 30, 4053 Basel. Oder rufen Sie uns an unter 061 222 22 44, 061 222 29 28, um Ihre Traumreise zu buchen.

Machen Sie sich bereit, die Welt zu entdecken und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

Ticketplan - Fly The World For Less

www.Ticketplan.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Forum Städtebau <Basel 2050>

Dialogtage Identitäten stärken: Delegierte aus Bevölkerung gesucht

Basel ist in einem städtebaulichen Wandel. Dieser Umstand ist eine Chance, die wir partnerschaftlich reflektieren wollen. Die Öffentlichkeit, Institutionen, Verbände und die Verwaltung tauschen sich zusammen mit Vertreter:innen des Jugendparlaments Basel-Stadt, dem Jugend Rat Basel-Landschaft und dem Jugendrat Lörrach

im Herbst 2023 an drei Dialogtagen über baukulturelle Zukunftsfragen aus. Auch die Bevölkerung ist eingeladen, an den «Dialogtagen 2023» teilzunehmen und ihre Meinung einzubringen. Es steht die Frage im Zentrum: Wie sieht Basel in 30 Jahren aus? Ziel: Gemeinsames baukulturelles Verständnis.

Wir suchen: Laien-Delegierte aus der Gundeli-Bevölkerung für die einzelnen Workshops (Dialoge) an den drei Dialogtagen 8. Sept./20. Okt./17. Nov. Pro Thema wenn möglich eine Person. Informationen zu Workshopthemen und Programm: www.basel2050.ch. Die GuKo wird als Expertin mit dabei sein. Anmeldung: info@gundeli.org

GuKo-Schwerpunkt Grünes Gundeli

Die GuKo plant diverse Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung in Bezug auf die Förderung der Stadtbegrünung und Biodiversität im Quartier. Auf einer höheren Flugebene wird es dabei um Fragen der globalen

Biodiversitätskrise gehen: Weshalb braucht es Biodiversität und weshalb ist sie vielerorts bedroht? Welche Auswirkungen könnte das auf unseren Lebensraum Basel haben, was ist hier die Realität? Ganz konkret und praktisch planen wir

aber auch Anlässe zu handfesten Themen: Was können Gundeli-Bewohner:innen auf ihrem Balkon tun, um mehr Bienen anzuziehen? Welche Massnahmen der Verwaltung und von Gewerbeleuten tragen zu einem grüneren, nachhal-

Öffnungszeiten Quartier- sprechstunde:

Mittwoch, 14.30–17.30 Uhr
Büro GuKo
Dornacherstr. 210, Basel,
5. Stock

Donnerstag, 13–17 Uhr
Bibliothek Gundeldingen
Güterstrasse 211
(Gundeli Casino), 1. Stock

tigeren Quartier bei? Infos unter <https://gundeli.org/ueber-uns/gruenes-gundeli/>

Vor den Sommerferien finden zwei Veranstaltungen statt:

Stadtrundgang Naturoasen in luftiger Höhe – Grüne Dächer und Fassaden im Gundeli

Donnerstag, 15. Juni 2023 17–19 Uhr, Treffpunkt Tramhaltestelle Peter Merian. Leitung Stephan Brenneisen, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Oekostadt Basel, ohne Anmeldung

Biodiversitätsförderung und Klimaschutz konkret: Dachbegrünungen können mit naturnahen Einrichtungsformen und Naturfördererelementen ausgestattet einer grossen Zahl an Pflanzen- und Tierarten einen neuen Lebensraum bieten. Wir zeigen das Artenspektrum von Vögeln, Heuschrecken, Spinnen, Käfern und Schmetterlingen auf dem Jacob Burckhardt-Haus. Wie und wo können wir mit Kletterpflanzen Wohnhäuser und ganze Strassenschluch-



Foto: Stefan Grossert

ten schöner gestalten und gleichzeitig unsere Umgebung für die heissen Sommertage kühlen?

Kurs Selber Kompostieren leicht gemacht

Dienstag, 20. Juni 17–18 Uhr, Quartierkompostplatz Margarethenpark (Infos & Anmeldung: info@gundeli.org), Leitung: Edith Egli, Kompostberatung Stadtgärtnerei Basel

Achtung! Ein altes Geheimrezept wird gelüftet. Richtig verarbeitet wird aus Rüstresten ein wertvoller Dünger und Bodenverbesserer. Im Kurs erleben Gross und Klein, wie eigenhändiges Kompostieren geht und was es dafür braucht.



Foto: Stadtgärtnerei Basel

Biodiversität leicht gemacht – Wiesenziegel für den eigenen Balkon

Wiesenziegel sind ein kleines Stück Wiese mit diversen Blumensorten, die Bienen und Schmetterlinge anziehen – fixfertig zum Einpflanzen in einem Pflanztopf auf dem Balkon oder im Garten. Infos und Bestellung:



www.birdlife.ch

Gundeli-Fest

Nächsten Sommer möchte die GuKo ein Quartierfest für Jung und Alt organisieren. Dafür suchen wir nach potentiell interessierten Gundeli-Bewohner:innen zur ehrenamtlichen Organisation. Der Kanton Basel-Stadt hat dafür einen Start-Kredit gesprochen. Ideen und Kreativität sind gefragt und willkommen – Interessierte melden sich bitte unter: info@gundeli.org

Veranstaltungs- kalender

Movie-Nights: «Dunia» (Ar/DE)

Mittwoch, 14. Juni, je 18:30 – 21:30 Uhr,
GundeliDräff, Solothurnerstr. 39

Café 103

Immer am letzten Sonntag 14 – 17 Uhr
Migrationszentrum Basel,
Münchensteinerstr. 103 (28.5. etc.)

Mitglied werden

Möchten Sie der GuKo beitreten oder haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft? info@gundeli.org

Für Organisationen, die sich jetzt anmelden, fällt nur die Hälfte des Jahresbeitrags 2023 an! Vorteile: Vernetzung im Quartier, Vertretung gegenüber kantonalen Amtsstellen, Nutzung der GuKo-Werbeplattformen, um sich im Gundeli bekannt zu machen (z. B. Präsentation in der Gundeldinger Zeitung und in unserem Schaufenster an der Dornacherstr. 210 im Wechsel mit anderen Mitgliederorganisationen). Voraussetzung: Sie sind ein Verein, ein Verband, eine Institution, eine Interessensgemeinschaft oder eine politische Vereinigung, die im Gundeli ansässig oder aktiv ist.



Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00–22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14–17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Edi Strub
Gundeldingerstr. 341
Telefon 061 331 08 73

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20–22 Uhr
im Saal des Rest. L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00



Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein Angensteinerstrasse 19 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 28. Juni 2023 ist
am **Mi, 21. Juni 2023**

Plattner AG seit 1930
Garage
Der Basler Fiat-Spezialist seit 1955

le GARAGE

Verkauf und Unterhalt
von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Ihr Ansprechpartner für Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Oldtimern, Veteranen- und
Liebhaberfahrzeugen
aller Marken und Jahrgänge

Service- und Reparaturen aller Marken

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



GundeliDrëff

Präsidentin:
Antje Baumgarten
Solithurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundelingen

Bruderholz Dreispitz,
Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel,
Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch



Jugendzentrum PurplePark

JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80
4053 Basel
gundeli@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch



Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident:
Conrad Jauslin
Arabenstr. 7
4059 Basel
Tel. 061 467 68 13



GUNDELDINGER KOORDINATION

Nicolette Seiterle
Geschäftsleiterin
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Quartiersprechstunde
jeden Donnerstag 13–17 Uhr
Bibliothek Gundelingen,
1. Stock (ohne Anmeldung)
Güterstrasse 211
(Gundeli Casino), 4053 Basel

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundelingen/Bruderholz



Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55

Neutraler Quartierverein Gundelingen



4000 Basel
Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch
www.nqv-gundelingen.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost



Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit,
siehe Schaukästen oder unter
www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz



CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 14.10 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.20. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundelingen.ch

Impressum

Gundeldinger Zeitung
www.gundelingen.ch
<https://gundeli.swiss>
Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundelingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.
Redaktion: gz@gundelingen.ch
Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)
Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.
Distribution: Silva Weber.

Verkauf, Administration, Zahlungsverkehr: Michèle Ehinger.

Buchhaltung: Thomas P. Weber

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Clara Graber, Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hamel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2023 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:

Gundelingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

Grossauflagen: über 28'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges

«PDF» per E-Mail an gz@gundelingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: gedruckt in der CH Media Print AG, schweiz 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Verteilung im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch

Abonnementspreis: Fr. 52.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundelingen.ch und gundeli.swiss).

Der NQVG – Im Interesse der Quartierbewohner

Die Tatsache, dass das Quartier durch den Bahnhof und seine Gleisanlagen vom restlichen Stadtgebiet getrennt ist, verleiht ihm den Charakter einer Stadt in der Stadt. Die zurzeit geplanten Projekte rund um den Bahnhof bieten die Chance, mit neuen Querungen das Gundeli enger an die Innenstadt zu binden.

Engagierte Planungsgruppe Gundeldingen

Das Amt für Mobilität hat zusammen mit der vom NQVG mitgetragenen Planungsgruppe die Studie Gesamtschau Veloquerung Bahnhof erörtert. Von den neun untersuchten Möglichkeiten haben sich drei zur vertieften Planung herausgeschält. Diese werden nun amtlichen und institutionellen Interessensgruppen zur Stellungnahme unterbreitet. Bis im Juli soll die Studie finalisiert sein, so dass der Regierungsrat 2024 über den weiteren Prozess entscheiden kann.

In dem mittels Dialogverfahren Nautentor erkorenen Siegerprojekt konnten die beiden Vertreter der Planungsgruppe ihre Empfehlungen erfolgreich einbringen. Insbesondere überzeugt die Projektstudie durch die vorteilhafte Verbindung des Gundeli mit der Innenstadt.

Bei der Schulwegsicherheit an der Güterstrasse ist seit Jahren die Frage der Querung bei der Liesbergermatte ein Thema, so dass eine Optimierung nottut. Da die Antwort der Regierung auf eine entsprechende Interpellation ernüchternd ausfiel, will der NQVG mit dem Elternrat eine Möglichkeit suchen, den Druck auf die Verwaltung zu erhöhen.



Animierte Impression Nautentor.

NQVG-Vorstand im Fokus

Alain Bärenfaller (1983), Wahlbasler, Projektleiter Architektur in einem Planungs- und Beratungsunternehmen (Rapp AG), Vorstand im NQVG, wohnt seit 2016 im Gundeli. Dank seiner beruflichen Tätigkeit hat er ein wachsendes Auge für die Entwicklung des Quartiers, seine Veränderung über die Zeit und seine Findung im urbanen Gefüge Basels.

Was gefällt dir am Gundeli?

Die Nähe zum Bahnhof und damit die Anbindung an das Wallis, meine Heimat. Nein, Spass beiseite, mir gefällt insbesondere die Kompaktheit des Quartiers, die orthogonale Struktur, das Grün an den Rändern und das breite Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Im Unterschied zu anderen Stadtquartieren wurde das Gundeli am Reissbrett entworfen und zügig überbaut. Es ist kein reines Schlafquartier. Ich finde das Gewerbe ist gut im Quartier integriert und trägt zu dessen Durchmischung und Belebung bei.

Wo gibt es Verbesserungspotential in Bezug auf die Infrastruktur?

Ich nutze den lokalen ÖV nur in Ausnahmefällen, daher liegt der Fokus auf Verbesserungen für die Fahrradinfrastruktur. Ich bin überzeugt man hätte hier den grössten Kosten-



Alain Bärenfaller.

Nutzen Effekt und könnte noch viel verbessern mit überschaubaren finanziellen Mitteln. Der Sieger des Nautentor-Wettbewerbs macht einen vielversprechenden Vorschlag für die verbesserte Veloanbindung des Gundeli an die Innenstadt.

Was ist die Rolle des NQVG?

Wer im Gundeli wohnt oder arbeitet, identifiziert sich schnell mit diesem Quartier und

möchte vielleicht auch mitwirken bei der Erhaltung und beim Ausbau seiner Lebensqualität. Bis heute setzt sich der NQVG für ein wohnliches Lebensumfeld ein und stärkt Zusammengehörigkeit, Identität und Vernetzung.

Was motiviert dich im Vorstand mitzuwirken?

Durch die Mitgliedschaft im Verein und die Mitarbeit im Vorstand konnte ich Menschen kennenlernen, die ich sonst nie kennengelernt hätte. Es wurde mir bewusst, dass es ein grosser Unterschied bedeuten kann, ein interessierter oder ein engagierter Mitbürger zu sein. Gemeinnützige Arbeit setzt einen sinnstiftenden Kontrapunkt zu meinem beruflichen Alltag.

Save the Date

Gundeli-Walk für Neuzugezogene

Der vor Jahren vom NQVG ins Leben gerufene, inzwischen in deutscher und englischer Sprache durchgeführte Gundeli-Walk findet am Samstag, 16. September 2023 statt.

www.nqv-gundeldingen.ch/gundeliwalk

Lust auf Mitarbeit im NQVG-Vorstand?

Der NQVG, ältester und grösster Quartierverein Basels, sucht Verstärkung (w/m) seines Vorstands. Interessenten melden sich beim Präsidenten Fausi Marti, info@nqv-gundeldingen.ch, +41 (0)79 514 94 13.

www.nqv-gundeldingen.ch/mitglied



Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Lassen Sie Ihren Hund nicht im Auto!



GZ. Nach der kühleren Wetterphase steigt das Thermometer in diesen Tagen wieder auf über 20°C. Die Stiftung TBB Schweiz ruft dazu auf, weder Tiere noch Menschen selbst, bei milden Aussentemperaturen und Sonnenschein, im Auto zu lassen – auch nicht für kurze Zeit. Jedes Jahr sterben im Auto zurückgelassene Hunde an den Folgen eines Hitzschlags. Die Innentemperatur eines Autos kann sogar mit geöffnetem Fenster und an einem Schattenplatz bereits bei einer Aussentemperatur von 20°C innert weniger Minuten bis auf über 36°C ansteigen. Durch Hecheln vermögen sich Hunde dann



Lassen Sie bei warmen Temperaturen Ihre Tiere nicht im Auto, auch nicht für kurze Zeit! Foto: zVg/tbb

nicht mehr natürlich zu kühlen, die Körpertemperatur steigt rapide an, und es droht ein oft tödlicher Hitzschlag durch Kreislaufversagen. Wie handeln, wenn ein Tier, Kind oder hilfloser Mensch bei hohen Aussentemperaturen in einem parkierten Auto entdeckt wird? Sprechen Sie wenn möglich den Autofahrer bzw. die -fahrerin an oder lassen Sie diese ausrufen. Ist sie oder er nicht auffindbar, benachrichtigen Sie die Polizei. Die Seitenscheibe eines Autos darf nur eingeschlagen werden, wenn der Rettungsdienst nicht rechtzeitig oder gar nicht kommt bzw. ein dringender Notfall vorliegt.

Ein solcher ist gegeben, wenn das Leben des Tieres (oder Menschen) nur durch Einschlagen der Scheibe gerettet werden kann. Ein eingeschlossener Hund, der Krämpfe hat, stark zittert oder bereits bewusstlos ist, schwebt in akuter Lebensgefahr – sofortiges Handeln ist hier unabdingbar! Das Zurücklassen eines Tieres in einem an der Sonne stehenden Auto ist in jedem Fall tierschutzrelevant und kann zu einem Eintrag im Strafregister führen.

Infos:
Stiftung TBB Schweiz,
www.tbb.ch

Regierung will Bauvorschriften im Blockrand reduzieren und grüne Innenhöfe erhalten

GZ. Für Umbauten und Erweiterungen im Bestand ist das Baugesetz massgebend. Durch eine Anpassung des Bau- und Planungsgesetz sollen Dachaufstockungen sowie Balkon- und Liftanbauten begünstigt werden. **Zudem sollen die grünen Innenhöfe in den dicht bebauten Quartieren vom Baudruck entlastet werden.** Der Regierungsrat schlägt dem

Grossen Rat dazu eine Teil-Revision des Bau- und Planungsgesetz vor. Basel ist geprägt von Blockrandgebäuden. Diese Gebäude stehen direkt an den Strassen und schaffen so im Hinterland Innenhöfe. Diese Innenhöfe sind die grünen Lungen der dicht bebauten Quartiere. Ziel ist es daher, das Bau- und Planungsgesetz so anzupassen, dass

die Innenhöfe von der Bautätigkeit entlastet und gleichzeitig die Qualität des Blockrands gestärkt werden. Konkret sieht der Vorschlag des Regierungsrats vor, den Lichteinfallswinkel strassenseitig zu lockern, die minimale Bautiefe im Blockrand zu vereinfachen und bestehende Baulücken in Ecklagen (sogenannte Bauwiche) zu schüt-

zen. Mit den Vereinfachungen könnten künftig zum Beispiel auch auf kleinen Parzellen an engen Strassen Gebäude aufgestockt oder Lifte und Balkone angebaut werden. Damit gewinnen bestehende Wohnungen an Qualität. Die neue Regelung wird aller Wahrscheinlichkeit nach, frühestens Anfang 2025 in Kraft treten.

Abgasmessungen im Strassenverkehr

GZ. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) führt von Anfang Juni bis Ende August 2023 in Basel und Bottmingen Abgasmessungen durch. Der motorisierte Strassenverkehr ist in den Kantonen BS und BL für rund 60 Prozent der gesamten Stickoxid-Emissionen verantwortlich. An stark exponierten Standorten wird der Jahresgrenzwert für die Belastung mit dem gesundheitsgefährdenden Gas Stickstoffdioxid (NO₂) nach wie vor

überschritten. Das LHA hat 2018 Messungen des Schadstoffausstosses beim motorisierten Verkehr durchgeführt.

Die Resultate zeigten, dass benzinbetriebene Fahrzeuge die Abgasnormen mehrheitlich eingehalten haben. Dieseldetriebene Personen- und Lieferwagen haben hingegen bis zu fünfmal mehr Stickoxide ausgestossen als erlaubt. Nun ermittelt das LHA, wie sich die Belastung seither verän-

dert hat und wie sich neue Technologien auf den Schadstoffausstoss auswirken.

Das LHA führt in Basel an der Feldbergstrasse auf der Auffahrt zur Johanniterbrücke und an der Zürcherstrasse bei der Tram-Haltestelle Waldenburgerstrasse Messungen durch. In Bottmingen an der Bruderholzstrasse auf Höhe Einfahrt Känelmattstrasse. Wie schon 2018 wendet das LHA ein sogenanntes RSD-Messsystem an.

RSD steht für Remote Sensing Device. Dabei ermittelt ein optisches Messsystem beim vorbeifahrenden Fahrzeug die Abgaskonzentration und nimmt ein Bild des Kontrollschilts auf. Aufgrund des Kontrollschilts wird in der Fahrzeugdatenbank des Bundesamts für Strassen die Art des Antriebs sowie die Euronorm festgestellt und mit den gemessenen Werten verglichen. Zum ersten Mal wertet das LHA zusammen mit Partnerbehörden auch deutsche und französische Fahrzeuge aus.

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

First Cleaning Service GmbH Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen



www.gundeldingen.ch

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

neu im Dreispitz

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h
Sa 10–16 h

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein.



BKB und BirdLife Schweiz starteten gemeinsames Engagement für Biodiversität in Basel

Die Biodiversität ist bedroht. Der Verlust von Pflanzen und Tieren trifft die Menschen direkt: Städte heizen sich weiter auf, Nahrungsgrundlagen sind in Gefahr und Erholungsflächen verschwinden oder verlieren an Attraktivität.

Die Basler Kantonalbank (BKB) und die Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz engagieren sich gemeinsam für den Erhalt und die Schaffung natürlicher Lebensräume in Basel. In einer ersten gemeinsamen Aktion «Basel blüht auf» entstand von 9. bis 11. Juni 2023 auf dem Meret-Oppenheim-Platz temporär rund eine 600 Quadratmeter grosse Naturwiese. Auf dem Platz wurde somit eine Naturwiese aus 2400 Wiesenziegeln angelegt. Baslerinnen und Basler konnten Wiesenziegel zum Spezialpreis von 10 CHF kaufen und sie machten kräftig Gebrauch davon. Bereits am Freitag waren 500 solcher Ziegel verkauft. Diese werden hoffentlich in irgendeinem Garten oder auf einem Balkon eingepflanzt und machen so Basel ein Stück naturnaher. Mit einem Barfussweg sowie Informations- und Spielmöglichkeiten rund um die Biodiversität bot der Naturwiesenmarkt weitere Attraktionen. Täglich waren 20 Personen von BirdLife vor Ort um die Ziegel zu verkaufen oder die Fragen zu beantworten. Mit BirdLife und der BKB verbinden sich Kompetenz im Bereich des Natur-



So könnte doch der Meret Oppenheim-Platz immer aussehen: mit einer 600 m² grossen Naturwiese. Fotos: Thomas P. Weber



Raffael Ayé (Geschäftsführer von BirdLife Schweiz), Bettina Hamel (Leiterin Abteilung Natur und Geschäftsleiterin Merian Gärten der Christoph-Merian-Stiftung) und Basil Heeb (CEO der Basler Kantonalbank) auf dem Barfussweg.

und Artenschutzes mit einem engagierten Wirtschaftsunternehmen. «Eine Partnerschaft mit einem Unternehmen wie der BKB ist für uns eine grosse Chance im Sinne der Natur Wirkung zu entfalten», freut sich Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. «Mit BirdLife teilen wir die Überzeugung, dass wir mit gebündelten Kräften und gemeinsamen Aktivitäten im Bereich Biodiversität die Lebensqualität und das Stadtklima verbessern können. Wir engagieren uns dafür, dass Basel auch in Zukunft eine lebenswerte und klimafreundliche Stadt bleibt.» sagt der CEO der BKB, Basil Heeb. Thomas P. Weber



Daniel Labhart (Gärtnerei Labhart Schafisheim, er züchtet die Naturwiesen ab August und Oktober 2022) und Ann Walter (Projektleiterin BirdLife) waren hoch zufrieden mit ihrer Arbeit.



BS-Regierungsrätin Esther Keller ehrte mit ihrer Aufwartung diese Ausstellung: «So viel grün in «meinem» Basel freut mich natürlich ausserordentlich!»



Die Vertreter der BKB (v.l.): Elena Rasser (Marketing), Basil Heeb (CEO), Patrick Riedo (Leiter Kommunikation) und Christoph Auchli (CFO).

Gundelinger Zeitung, 14. Juni 2023

Märt am Tellplatz
 Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
 Anmeldung und Info: 078 820 85 60
 mail@tellplatzmaert.ch
 www.tellplatzmaert.ch

ECO HOUSE RECYCLING
 ANMELDEN SAMMELN ABHOLEN LASSEN
 ECOHOUSERECYCLING.CH

KINDER-KLEIDERBÖRSE
 IM FAMILIENZENTRUM
 GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
 jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr
 www.quartiertreffpunktebasel.ch

Mai Sammel-Zahlen:

Abfalljäger



Im Wonnemonat Mai waren Beat Inäbnit und Astrid Sommerhalder beinahe täglich unterwegs und sammelten all den Müll ein, den die vielen Menschen so mir nichts, dir nichts, in der Umwelt entsorgen.

Hier eine Übersicht, was sie alles eingesammelt haben im Mai:
 Orange Säcke à 110 Liter:
 43 Säcke = 4'730 Liter.
 ALU/PET/GLAS à 35 Liter:
 54 S./1'890 Lt.
 Monatstotal: 6'620 Liter.
 Kübeli à 600 Stummel:
 48 = 28'800 Zigarettenstummel.
 Top2Drop 9.-23.Mai:
 25/15'000 «Zigistummelaktion».

«Wir kämpfen immer noch dafür, dass das Tiefbauamt Basel mehr Container, Abfalleimer oder geeignete Entsorgungsmöglichkeiten platziert! Denn es ist immer noch besser, dass der Müll da entsorgt wird, als in den Rabatten, Strassengraben oder sonst wo landet», so Beat Inäbnit.

Wir danken einmal mehr den beiden ehrenamtlich arbeitenden «Abfalljägern» für ihre saubere Arbeit. Nebst der Stadtreinigung die täglich unterwegs ist, sammelten die beiden in einem Monat zusätzlich noch fast 100 Säcke Abfall ein. Was ist das nur für eine Entwicklung. Also helfen Sie mit, liebe Le-



Die unermüdlichen, ehrenamtlich arbeitenden «Abfalljäger» Astrid Sommerhalder und Beat Inäbnit (vorne) an der «Drägg ewägg»-Aktion am 6. Mai 2023 auf dem Tellplatz.

Foto: Marcel Michel

serinnen und Leser, damit unsere Strassen und Plätze sauber bleiben. Vielen Dank. *Thomas P. Weber*

Kirchenmitteilungen



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
 Thiersteinallee 51, 4053 Basel
 Tel. 061 331 80 88
 info@heiliggeist.ch
 www.heiliggeist.ch

Die nächsten Mitteilungen der Kirchengemeinden erscheinen am **Mi, 28. Juni 2023**

Do, 15. Juni, 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation

Sa, 17. Juni, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht

So, 18. Juni, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

Do, 22. Juni, 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation

So, 25. Juni, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier

So, 25. Juni, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Kinderkirche

TBB

QR Code

Helpen Sie Tieren in Not

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Energie-Sicherheit gefährden?

Rolf Blatter, Landrat FDP, selbstständiger Unternehmer

«Schon jetzt haben wir zu wenig Strom. Mit dem Stromfresser-Gesetz wird der Strombedarf massiv steigen, die Preise werden noch mehr explodieren und am Schluss werden wir viel zu wenig Strom haben. Deshalb: Am 18. Juni NEIN zu diesem Gesetz!»

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen das Stromfresser-Gesetz

Stromfresser-Gesetz NEIN
 Bundesgesetz KIG

Ich erledige für Sie kostengünstig alle **SCHREIBARBEITEN** an Freunde und Bekannte, an Ämter und Verwaltungen. Auch Steuer-Erklärungen. Kontakt unter 078 618 69 15

BSK BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Kundenservice
 Kommunikation
 Automation
 Neu- / Umbauten
 E-Mobility

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
 Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
 061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
 Standorte in der Region Basel und im Fricktal

DARK TOWN
 EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
 4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2023 ENTSCHEIDEN SIE WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL



-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Beizengeschichten von einst ...

Depot deponiert hatte – einen Schlummerbecher reinzog. Dabei kniff er Röslis, die Serviertochter, in deren Weichteile. HEUTE WÜRD ER DAFÜR GERÄDERT UND GEÄCHTET. Damals gab's noch keine Me Too – Bewegung, sondern nur einen Klaps auf die Finger: «Also Hans, Du bist mir noch einer ...»

Hans machte es mit einem halben Fränkler Trinkgeld wieder gut. DIE SONNTAGSMENUS IN DEN 50-ER JAHREN WAREN ALLE ÄHNLICH:

Pastetli – Königinnen Art. Rahmschnitzel mit Nüdeli sowie «Ersli, Rüebli, extrafein».

SPÄTER GAB'S DANN DIE JÄGERMISCHUNG ALS GEMÜSEBEILAGE. DA WAREN NOCH PILZLI DRIN.

Das Schönste jedoch waren die Desserts:

Caramelköppli mit einem Tupfer Rahm und Vater, der Sonntag für Sonntag denselben Spruch dazu servierte: er rüttelte am Glastellerchen und liess den braungelblichen Flan wackeln. Dann grinste er: «Und an was erinnert uns das, Lotti!».

LOTTI SAGTE NICHTS!

Aber da sie das Geld in der Tasche hatte, entschuldigte diesmal sie sich bei Röslis mit einem Halbfränkler: «Du weisst ja, wie er ist, Röslis ...»

Natürlich durfte das Kind kein Menu wählen. Auch hier fand jeden Sonntag dasselbe Prozedere der sparsamen Mutter statt:

«Der Bub kann von mir essen, Rösi, – ich bin in einer Abmagerungskur». Sie steckte ein Leben lang in Abmagerungskuren. Und ging dann wie ein Mähdrescher über die Teller her!

ALSO WURDE MIR EIN KINDERGEDECKLI AUFGETISCHT! ICH ASS VON DIESEM MINITELLER MIT DEM ENTCHEN DRAUF DIE KNAPPEN RESTRATIONEN DER ANDERN. UND DIES BIS ZUR KONFIRMATION! Die Knaben meines



Mögen Sie sich noch erinnern? Das Restaurant Al Bocalino an der Margarethen-/Ecke Güterstrasse. Das 1875 erbaute alte Haus wurde 2007 leider abgerissen – das westliche «Tor zum Gundeli» ging verloren. Foto: Archiv GZ

Meine Mutter war – und sie möge mir diese Offenheit auf Wolke 12 verzeihen – eine grotten-schlechte Köchin.

Wir lebten von Büchsen.

Ravioli, Spinat, Ananas – das Kind kannte so etwas nur im Metallmantel.

Raviolidosen wurden im heissen Wasser erhitzt. Und dann die Büchse angestochen.

Einmal wollte ich mir als kleiner schöner Junge auch Ravioli kochen. Ich war allein daheim. Vater bei den Sozis an einer Sitzung, welche die Welt verändern sollte. Mutter im Theater bei der «lustigen Witwe».

Ich lustig alleine daheim. Deshalb: Büchse eine halbe Stunde im Wasser gekocht. Dann mit dem Büchsenöffner angestochen. Die blutrote Fontäne jagte bis zur Decke. Die Maler brauchten zwei Tage, um alles wieder leichenweiss zu tünchen.

IMMERHIN – SONNTAG WAR BEIZENTAG!

Und da ging ein Aufatmen durch die ganze Familie. Mutter rümpfte zwar die Nase: «So wie daheim ist es nie ...»

IHR WORT IN GOTTES OHR! Das hätte gerade noch gefehlt.

ZU JENER ZEIT GING MAN SONNTAGS GERNE AUSWÄRTS ESSEN. Meistens in die Quartierbeiz, wo man sich unter der Woche beim Jassteppich traf. Oder Vater – nachdem er seinen Tramschlitten im

Jahrgangs bekamen zum grossen Ereignis mit dem Bibelspruch die ersten langen Hosen – ich mein erstes normales Gedeck im «Hopfenkranz».

DENNOCH – DIE SONNTAGESSEN IN DEN RESTAURANTS SIND MIR IN WUNDERBARER ERINERUNG. Nicht nur weil sie eine Abwechslung zur Büchsenküche von daheim waren – hier wurde man hofiert, serviert, und liebevoll betätschelt (heute auch nicht mehr erlaubt): «Der Hanspeterli ist aber gross geworden. Und die dicken Backen, so süss ...» – schon kniffen Männer wie Frauen ins Fleisch. Und keiner bezahlte einen Halbfränkler Schmerzensgeld – aber einem Einzelkind, das immer nur mit Teddybären und sich selber sprach, tat diese Art von Zuneigung gut.

Hielt sich die Ohren zu ...

Meine kulinarische Beizen-Erfahrung fand dann in den Pubertätsjahren statt. Wenn wir nach den Trommel- und Pfeiferstunden im Stammlokal hockten, schleppte der Wirt drei grosse Platten mit Pommes-Frites an: «Wir haben im Säli eine Verlobungsfeier. – könntet Ihr mal den Wettstaimarsch ...». Also piffen wir das hohe Lied der Basler. Die Braut hatte Tränen in den Augen – der Bräutigam, diese Pfeife, hielt sich theatralisch die Ohren zu. Und die Brautmutter spendierte grosszügig ein Caramelköppli für die ganze Bande. Jetzt konnte ich mit Vaters Wackel-Trick und dem vielsagenden Spruch «An was denkt Ihr da ...» punkten. Und auch damals ist nichts Schreckliches passiert. Man hat mich nicht eingelocht.

Es kamen die ersten Verehrer. Und ich zeigte mich nie geneigt, wenn der Galan mich vorher nicht richtig schön in eine Nobelkittische ausgeführt hätte. Es war die

Zeit, als jeder Koch noch Entrecote double am Tisch tranchierte und die Crêpes Suzettes auf einem Wägelchen vor den Gästen in Flammen aufgehen liess.

Als Voressen gab es Scampi an Pernod-Sauce – der absolute Hit der 60-er Jahre. Ich mochte weder Scampi noch Pernod. Aber ich mochte den Schick und die anerkennende Blicke der Kellner, wenn ich die Rechnung hochtrieb ...

ES WAR DANN MEIN LEBENSPARTNER INNOCENT, DER MICH IN DIE WELT DER MICHELIN-STERNE UND KLEINSTPORTIONEN EINFÜHRTE.

«Deine gastronomische Kenntniss ist unter jeder Sau – ich zeige Dir jetzt, was gut Essen bedeutet ...»

So klapperten wir alle diese Restaurants ab, wo die Köstlichkeiten unter einer silbernen Haube versteckt waren. Und drei Spargeln mit einem pochierten Wachtelei das Highlight der «cuisine noble» bedeutete.

Als ich dann gar die Molekularküche durchstehen musste und jedes Mal nach einem solchen zwölfgängigen Puppenküchen-Menu zu Hause heiss hungrig drei Klöpfer einwarf, warf ich das Handtuch: «INNOCENT – JETZT IST GENUG! AB MORGEN KOCH E I C H!»

Immerhin wusste ich, dass man die heissen Raviolibüchsen nicht sofort anstecken darf.

UND DIE JÄGERMISCHUNG MIT DEN PILZCHEN REICHERTE ICH KREATIV MIT SILBERZWIEBELCHEN AN!

Aber hallo!

Ich wurde für meine Küche berühmt. Weniger wegen des kochtechnischen Teils – sondern weil ich mich kneifen liess. Und immer nur kicherte: «Also Du bist mir noch einer ...»

DANN GAB'S WACKELPUDDING. UND DEN OBLIGATEN SPRUCH DAZU.



Existiert auch nicht mehr: Die legendäre «Six Days Bar» im Asconastübli an der Güterstrasse/Ecke Laufenstrasse. Foto: Archiv GZ

Gastrotipps - Sommerzeit Gartenwirtschaft



Gundeli-Bruderholz – Gastrobetriebe

Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Infos/Internet
 Bar+Restaurant 100 Güterstrasse 100 Tel. 061 271 31 58	Mo 10.00–15.00 Di-Fr 10.00–14.00 16.00–00.00 Sa 16.00–23.00 So geschlossen	Europäische- und thailändische Spezialitäten	 www.bar100.ch
 Café Bruderholz Bruderholzallee 199 4059 Basel Tel. 061 322 7777	Mi-Fr 09.00–18.00 Sa + So 09.00–17.00	Salzige und süsse Köstlichkeiten. Auch glutenfreie und vegane Optionen.	 www.cafebruderholz.ch
 Restaurant Pizzeria Gundelinger Casino Tellplatz 6 Tel. 061 361 55 02	täglich offen Mo-So 08.00-23.00	Italienische schweizerische mediterrane	 www.restaurant-casino-basel.ch rest.casino@bluewin.ch
 Restaurant Laufeneck, Münchensteinerstrasse 134/ Ecke Laufenstrasse Tel. 061 331 17 86	Mo-Fr 11.00–14.00 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gutbürgerliche schweizerische und internationale Spezialitäten	 www.laufeneck.ch
 Ristorante Valentino Güterstrasse 183, CH-4053 Basel Tel. 061 506 85 22 info@ristorante-valentino.ch	Di-Fr 11:30 – 14:00 18:00 – 23:00 Sa 18:00 – 24:00 Sonntag und Montag geschlossen	Italienisch	 www.ristorante-valentino.ch

Binningen – Gastrobetriebe

 Restaurant Jägerstübli Gül Yüchsel Hauptstrasse 112 4102 Binningen Tel. 061 421 29 08 Natel 076 776 88 94 jaegerstuebli4102@gmail.com	Di-Fr 11.00–14.00 und 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So + Mo geschlossen	Rustikale Schweizer Küche für die ganze Familie	 Seit 2.5.23 offen: Wir sind vom Rest. Dreispitz ins Rest. Jägerstübli gezügelt.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sommer-Aktion 2023

für Restaurants, Cafés und Take-Away: pro Eintrag nur CHF 60.–

Alle Erscheinungsdaten auf www.gundeldingen.ch

ab 3 Einträge nur CHF 55.– pro Eintrag

ab 6 Einträge nur CHF 50.– pro Eintrag

Die Preise verstehen sich pro Inserat
30 Tage rein netto 4-farbig,
exkl. 7,7% MwSt

**Gundeldinger
Zeitung**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Telefon 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch – www.gundeldingen.ch



Zwinglihaus:

Erfolgreiches Konzert mit Mark Varshavsky

GZ. Am Sonntag, 4. Juni 2023 fand auf Initiative von Pfarrer Andreas Möri im Zwinglihaus im Gundeli ein Konzert des russischen Meistercellisten Mark Varshavsky statt. Im gut gefüllten Kleinen Saal spielte Mark Varshavsky Werke von Weber, Brahms, Tschaikowsky, Verdi und anderen. Das begeisterte Publikum nahm das Spiel von Varshavsky sehr warm auf. Zahlreiche Zugaben und Applaus rundeten dieses bemerkenswerte Konzert ab. Zum Erfolg trug auch die brillante und einfühlsame Begleitung des Pianisten Amador Buda bei. Das Publikumsurteil war klar:



«Auf Wiederhören, Meister!» Mark Varshavsky gehört zu den glänzenden Vertretern der grossen russischen Solisten-Tradition, in der sich technisches Können mit natürlicher Virtuosität und starker Gefühlsintensität verbinden. Mark Varshavsky wird von Musikern wie Piatigorsky, Milstein, Menuhin (zu dessen Kammermusik-Partner er gehörte), Ashkenazy, Schostakowitsch, Chatschaturian und Jean Francaix hochgeschätzt. Der Solist

Der russischen Meistercellisten Mark Varshavsky wurde begleitet von Pianist Amador Buda. Foto: zVg

und Dirigent gilt als genialer Interpret der russischen und osteuropäischen Klassik und Moderne sowie der deutschen Romantik und des Barocks. Nach seiner Emigration in die Schweiz hat sich Varshavsky mit erfolgreichen Solo- und Orchesterkonzerten, Radio- und TV-Auftritten (BBC, RAI, BR München, Radio France), Meisterkursen an der Menuhin Akademie Gstaad und seinen beiden hochgelobten CD-Einspielungen in den europäischen Konzertmetropolen von London über Wien und Mailand bis Salzburg bei Publikum und Kritik einen Namen gemacht. ■

Italienisches Flair in der Migros Eatery am Bahnhof SBB

GZ. Zu den beliebten Produkten von Sushi Mania und der orientalischen, vegetarischen BabaCous-Linie wartet nun die Migros Eatery am Bahnhof neu mit Kaffee und Gelati in italienischer Top-Qualität auf. Die neue Barista Bar bringt italienisches Ambiente in die Eatery. Von professionellen Baristas erhalten die Kundinnen und Kunden hier Kaffee in hoher Barista-Qualität. Zusätzlich zum Kaffee werden italienisches Gebäck und Patisserie wie Amaretti, Tiramisu und gefüllte Cornetti angeboten. Mit der Barista Bar knüpft die Migros Basel an das alte Bahnhofsbuffet an, bei dem ebenfalls bereits eine solche Bar integriert war. Mit der dazugehörigen Gelateria bietet

Kaffeegenuss an der Barista Bar in der Migros Eatery im Bahnhof. Foto: zVg/Migros Basel



die Barista Bar passend zum Kaffee eine vielfältige Auswahl an artisanal hergestellten Glace-Sorten der Manufaktur Leonardo an.

Im Convenience-Store neben der grossen Halle haben die Kundinnen und Kunden neu an vier

Kaffeemaschinen die Möglichkeit, ihren Kaffee selbst zu holen und an der Kasse oder am Self-Checkout zu bezahlen. Die gesamte Blumenabteilung findet die Kundschaft wieder an ihrem ursprünglichen Standort, dem vorderen Eingangs-

bereich der Eatery. Die Produkte von Sushi Mania haben neu ihren Platz in der grossen Halle gefunden und werden dort frisch vor Ort zubereitet. Die Kundinnen und Kunden finden neben diversen Sushis auch verschiedene Poké Bowls. Die vegetarischen BabaCous-Spezialitäten wie Mezze (kleine Vorspeisen), Hummus und verschiedene Couscous-, Falafel-, und Salatbowls werden ab sofort ebenfalls in der grossen Halle hergestellt. Neben dem bestehenden Sortiment werden neu jeweils mittags und abends gefüllte Pitas mit den typisch orientalischen BabaCous-Produkten à la Minute auf Bestellung zubereitet.

Infos: www.migrosbasel.ch ■

Erfolgreiches Hafenfest 2023

GZ. Mit 170'000 Besucherinnen und Besuchern war das Hafenfest vom vergangenen Wochenende für die Organisatoren und Anbieter*innen ein voller Erfolg. Für viele Besucherinnen und Besucher hatte es schlichtweg zu viel Publikum sie kehrten wieder nach Hause zurück oder gingen in die übrige Stadt sich verpflegen. Das Hafenfest bot mit den über 80 Verpflegungsständen, Festzelten, Spielbuden und zahlreichen Vergnügungsbahnen ein vielseitiges Kultur-, Unterhaltungs-

und Kulinarik-Angebot. Aber auch der Hafen und die Schifffahrt kamen nicht zu kurz: Beliebt waren die grosse Schiffsausstellung, Betriebsbesichtigungen und eine Bahnausstellung. Die Kinder kamen im Baggerpark, beim Modellschiffahren und den Kinderkarussells voll auf ihre Kosten. Auch die Bootshows und die Akrobatinnen und Akrobaten auf den «Slacklines» zogen das Publikum in ihren Bann. Das Live-Konzertprogramm mit Stress, Pegasus, Zian, Brand-



Eindruckliche Kulisse vom Hafenfest inklusive Seiltänzer. Fotos: Thomas P. Weber



Für das Ok waren die 170'000 Besucherinnen und Besucher am Hafenfest ein voller Erfolg. Für viele hatte es aber zu viel Publikum und sie gingen wieder von dannen.

händ und Schwellheim und das Familienprogramm am Sonntag entzückten das Publikum am Dreiländereck. Das kostenlose Schiffs-Shuttleangebot wurde so rege in Anspruch genommen, dass das Organisationskomitee bereits am Samstag die Kapazitäten erweitern musste. Leider konnten die Kapazitäten in der Gastromeile nicht erweitert werden und so fanden viele Besucherinnen und Besucher keinen Platz zum Dinieren oder muss-

ten geduldig anstehen, um etwas zu bekommen.

Historischer Hintergrund des Hafenfestes ist die Eröffnung des Hafenneckens I im Jahre 1922. Damit nahmen die Rheinschifffahrt und der Hafenbetrieb in Kleinhüningen ihren Anfang. Informationen zur Geschichte präsentierte neben dem Hafensemuseum auch eine Sonderausstellung «19. Jahrhundert 22» in einer historischen Péniche an der Schiffsausstellung. www.hafenfest.ch ■

Intelligenz und Vernunft

Intelligenz beschreibt sich so (Kürzestfassung): «Fähigkeit eines Menschen, abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten. Sie umfasst die kognitive, bzw. geistige Leistungsfähigkeit speziell in der Problemlösung.» Wenn ich das so lese, stolpere ich über das Wort «vernünftig».

Vernunft wiederum bedeutet: «Geistige Fähigkeit des Menschen, Einsichten zu gewinnen, sich ein Urteil zu bilden, die Zusammenhänge und die Ordnung des Wahrgenommenen zu erkennen und sich in sei-

nem Handeln danach zu richten.»

Wenn ich sehe, wie die Menschheit auf unserem Planeten mit Zerstörung, Krieg und Hass umgeht, frage ich mich, wie intelligent die Menschen wirklich sind. Denn von Vernunft kann keine Rede sein. Natürlich gibt es die Ausnahmen, die Vernünftigen, die Intelligenzen. Aber leider überlagern die anderen das Geschehen, denn das kleine Vernünftige wirkt im Stillen und braucht keine grosse Bühne.

Und übrigens, geeignete Leserschaft, habe ich diesen «Gedan-

kensplitter» selber geschrieben, ohne künstliche Intelligenz oder Chat GPT.

Beatrice Isler

Anm. Redaktion

Wenn Sie in Google «Künstliche Intelligenz» eingeben dann erhalten Sie 41'200'000 Ergebnisse, bei «Künstliche Intelligenz nutzen» 19'900'000 und bei «KI-App» 9'720'000 Ergebnisse. Wenn das nur gut kommt.

Bei «Chip.de», als Beispiel, finden Sie unter die «Top 100 künstlichen Intelligenz-Downloads aller Zeiten» unter:



www.chip.de/download/tag_kuenstliche-intelligenz/gesamt-charts/

GZ-Redaktion

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Beefsteaktatar
Hausart à Discretion und à la Carte
Do/Fr/Sa, 15./16./17. Juni ab 18 Uhr



**Frisch zubereitet,
auf Platte serviert**

Mit Cognac, Essiggurken, Mais,
Kapern, Oliven, Zwiebel,
Tomatenschnitt, Butter, Toast

Pro Person CHF **39.50**

**Entrecôte à Discretion
Do, 29. Juni bis Sa, 1. Juli**

Tischreservation empfohlen
Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch



Geniessen Sie in unserem schönen Garten thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/ Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo 10–15 Uhr, Di bis Fr 10–14/16–00 Uhr
Sa 16–23 Uhr. Sonntag geschlossen!



TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Zolli Basel:

Eröffnung des neuen Vogelhauses

GZ. Der Zolli feierte am Samstag, 3. Juni die Eröffnung des neuen Vogelhauses sowie den Erweiterungsbauplan und die neuen Aussenanlagen für Zwergotter und Pelikane mit einem Tag der offenen Tür. Von 8-18.30 Uhr genoss die Bevölkerung freien Eintritt in den Zoo Basel. Möglich machten dies die grössten Spender des Umbaus, die Firma F. Hoffmann-La Roche und die Roche-Eigentümerfamilien Hoffmann, Oeri und Duschmalé. Ursprünglich war die Eröffnung des Vogelhauses für 2022 geplant. Da die Bausubstanz des in den 1920er-Jahren entstandenen Gebäudes aber in einem deutlich schlechteren Zustand war als angenommen, musste mehr abgebrochen bzw. neu erstellt werden. Zudem kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu Lieferengpässen und einer ungeplanten Teuerung. Insgesamt belaufen sich



Das neue Vogelhaus im Basler Zolli.

Foto: zVg/Zoo Basel

die Kosten für das «Gesamtprojekt Vogelhaus» auf knapp 30 Mio. Schweizer Franken. Im Vogelhaus tauchen die Besucherinnen und Besucher ein in eine stimmungsvolle und sinnliche Welt bestehend aus Vogelstimmen, Farben- und

Formenvielfalt sowie attraktiver Begrünung. Der ursprüngliche Teil des Vogelhauses ist als Freiflughalle konzipiert und den Waldbewohnern gewidmet. Die präsentierten Vogelarten stammen aus Asien, Afrika sowie aus Mittel- und Süd-

amerika. Die begehbare Aussenvoliere, das neue Heim für Waldrapen, Blauracken und Marmelenten, wurde nicht rechtzeitig zur Eröffnung fertig. Als Naturschutz-Oase setzt sich der Zoo Basel weltweit für den Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume ein. Er unterstützt Projekte, in der Vogelwelt die Reiskinners Indonesiens und die Rubinkehltauben Brasiliens, und engagiert sich in mehr als 40 internationalen Erhaltungszuchtprogrammen für bedrohte Tierarten. Der Zoo Basel will mit der Zuchtstation seine Kompetenz stärken und ausbauen. Wie bei allen Zuchtprogrammen ist es das Primärziel, eine gesunde und genetisch vielfältige Population in Zoos zu erhalten. Das entgeltliche Ziel kann in der Auswilderung bzw. Wiederansiedlung liegen. Zoo Basel, Tel. 061 295 35 35, www.zoobasel.ch. ■

Rapp Gruppe mit Sitz im Gundeli

Jahresabschluss 2022 und Ausblick 2023

GZ. Die Rapp Gruppe, einer der grösseren Arbeitgeber im Gundeli, ist nach einem leichten Umsatzrückgang gut ins Geschäftsjahr 2023 gestartet. Mit der Fusion der sechs operativen Betriebsgesellschaften zur neuen Rapp AG wird die Strategie der Vereinfachung konsequent umgesetzt. Der konsolidierte betriebliche Umsatz sinkt gegenüber Vorjahr um 6.4% auf 73.1 Millionen Franken. Die Eigenleistungen reduzierten sich von

63.3 Millionen Franken auf 55.6 Millionen Franken. Per Ende Geschäftsjahr 2022 verfügt die Rapp Gruppe über eine Eigenkapitalquote von 69%, welche sich im Berichtsjahr um 4% weiter erhöht hat. Der Personalbestand zum Jahresbeginn 2023 bleibt mit 425 Mitarbeitenden (Vorjahr 430) und rund 380 Vollzeitstellen (Vorjahr 385) praktisch stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Geschäftsjahr 2022 hatten der Verwaltungsrat



Seit der Gründung (vor über 125 Jahren) befindet sich der Rapp-Hauptsitz im Gundeli an der Hochstrasse 100/Uhlandstrasse.

Foto: zVg/Beat Ernst



Mit grosser Zuversicht und viel Schwung nehmen Verwaltungsratspräsident Daniel Kramer (links) und CEO Rapp AG Daniel Scheifele die künftigen Aufgaben in Angriff.

Foto: zVg/Sven Bartz

und die Geschäftsleitung entscheiden, die sechs operativen Betriebsgesellschaften zusammen zu führen. Damit wird die Strategie des interdisziplinären Gesamtangebotes konsequent umgesetzt. Die Fusion zur Rapp AG erfolgte per 30. Juni 2022 (rückwirkend per 1. Januar 2022). Im Rahmen der strategischen Vorgaben wird der CEO Dr. Daniel Scheifele gemeinsam

mit der Geschäftsleitung das bestehende Dienstleistungsangebot weiterentwickeln. Der Verwaltungsratspräsident Daniel Kramer meint dazu: «Das breite Leistungsspektrum von Rapp ist einzigartig und ermöglicht uns, den immer komplexer werdenden Herausforderungen unserer Lebensräume mit inter- und multidisziplinären Ansätzen umsichtig zu begegnen.» ■

Gundelinger Zeitung, 14. Juni 2023

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

**Ferien für
Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02**
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch


**OFFENER
TREFFPUNKT**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Summer-Kunschti Margarethen öffnet ihre Tore

GZ. Am Samstag, 10. Juni 2023 öffnete die «Summer-Kunschti» auf der Kunsteisbahn Margarethen. Ein attraktives Sport- und Spielangebot lädt Kinder und Eltern zu Bewegung und Spass ein. Im abwechslungsreichen Sommerprogramm stehen Pumptrack fahren, Fussball spielen, Trampolin springen, Riesenrutsche und weiteres zur Verfügung. Die «Summer-Kunschti» bietet für alle etwas Passendes. Für erfrischende Getränke und Snacksorgt die Kunschti-Beiz.

Die «Summer-Kunschti» dauert bis Sonntag, 13. August 2023 und ist jeweils von Mittwoch bis Sonntag bei trockener Witterung geöffnet. Von Mittwoch bis Freitag ist die Anlage jeweils von 14–19 Uhr offen, am Wochenende von 11–18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Die «Summer-Kunschti Margarethen» ist ein gemeinsames Projekt von Robi-Spiel-Aktionen und dem Sportamt Basel-Stadt.

Infos:
www.summer-kunschti.ch



Auch dieses Jahr bietet die Summerkunschti ein attraktives Sport- und Spielangebot an. Foto: zVg/2022

SUMMER-KUNSCHTI
MARGARETHEN

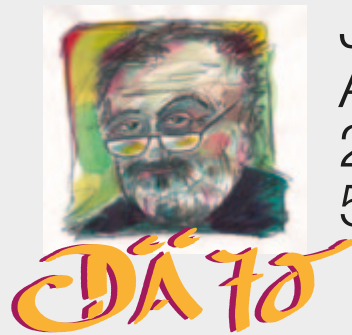
GRATIS ENTRITT!

SUMMER-KUNSCHTI MARGARETHEN

SPORT-& SPIELSTADT
FÜR KLEIN UND GROSS

10. JUNI - 13. AUGUST 2023

www.summer-kunschti.ch



Jubiläums
AUSSTELLUNG
24. Juni bis
5. August 2023

Cartoon, Illustration,
Zeichnung von

DÄGE URS

am ORT DER BEGEGNUNG

GALERIA SPADA BASILEA
St. Johannis-Vorstadt 106

6. Juli 2023 - ab 16.00 Uhr
«DÄ 70» Geburtstag's-Apéro

Mike Stoll führt durch die Ausstellung
Kulinarisches Buffet von Rita, Roman und Nils
«Projektchor SPADA BASILEA»
unter der Leitung von Emma Stirnimann

GALERIA SPADA BASILEA

www.galeria-spada-basilea.ch

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**,
die Sie nicht trinken? 076 392 03 92
(Barzahlung)



CONCEPT
BODY
WELLNESS COMPANY



Wohlbefinden
für Füsse und Hände
bei Ihnen Zuhause

Sandra Wurster-Stähli

Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.

Telefon 079 405 45 77

Sa, 17. Juni 2023 ab 9 Uhr

WGO-Baumaktion – Machen Sie mit!

GZ. Am Samstag, 17. Juni 2023 findet ab 9 Uhr wiederum die WGO-Baumaktion statt. Der Verein Wohnliches Gundeli Ost freut sich, dazu möglichst viele Teilnehmende zum Pflegen der Baumscheiben in der Delsbergerallee zu begrüßen. Für das Säubern, Jäten, Zurückschneiden, Anpflanzen des Sommerflors und vieles mehr

werden Helferinnen und Helfer gesucht; auch stundenweise. Die Teilnahme ist mit oder ohne Anmeldung möglich. Auskünfte und Anmeldung: Frau Ruth Lellé-Bergmeister, Telefon 061 331.75.09 oder E-Mail: ruth.lelle@bluewin.ch.

Treffpunkt: am Pflanztag um 9 Uhr vor der Delsbergerallee 10 oder später direkt bei den Pflanz-

Equipen. Wer um Mittag dabei ist, wird zum Essen eingeladen.

Falls Ihnen das Datum nicht passend ist, Sie aber trotzdem eine Baumscheibe in Ihrer Nähe pflegen und bepflanzen wollen, rufen Sie bitte direkt den Verein WGO an. Die dafür benötigten Pflanzen können Sie ab Donnerstag, 15. Juni 2023 vor der Delsbergerallee 10 be-



ziehen oder telefonisch reservieren lassen. Spenden zu Gunsten der Baumaktion sind sehr geschätzt; Konto IBAN CH58 0900 0000 4003 3905 4, Vermerk «Baumaktion». Infos: mitteilung@verein-wgo.ch oder unter www.verein-wgo.ch. ■

Noch bis zum Freitag, 23. Juni 2023

Aktion generation-f: offene Türen für Freiwillige

GZ. Die Aktion generation-f geht in die zweite Runde – dabei sein lohnt sich! Nach der gelungenen nationalen Durchführung im Jahr 2021 findet die Aktion generation-f im Juni 2023 erneut statt. In diesem Jahr öffnen schweizweit wieder rund 170 Organisationen, Vereine und Gemeinden ihre Türen für interessierte Freiwillige und bieten im Aktionsmonat mit verschiedenen öffentlichen Anlässen Einblicke in ihr Tun. Benevol Schweiz plant die Aktion gemeinsam mit zehn benevol Fachstellen – GGG

Benevol und benevol Baselland beteiligen sich ebenfalls aktiv.

Mit über 60 Veranstaltungen alleine in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben Interessierte eine grosse Auswahl, um die Institutionen und ihre Tätigkeiten unverbindlich kennen zu lernen. Dabei wird aufgezeigt, wo und wie man sich in ganz unterschiedlichen Bereichen für die Gesellschaft engagieren kann und die Teilnehmenden können sich persönlich beraten lassen. Bereits stattgefunden haben die Aktionen

am 5.6.2023 der WERTStätte am Leimgrubenweg 9, am 6.6.2023 im K5 Basler Kurszentrum an der Gundeldingerstrasse 161 sowie am Näh-Abend im GundeliDräff an der Solothurnerstrasse 29 und am 13.6.2023 beim Mittagstisch im Zwinglihaus. Es folgen u.a. am 14.6.2023 ein Filmabend im GundeliDräff, fast täglich eine Aktion in der WERTStätte und am 16.6.2023 «Der Dräff geht aus», «Tag der offenen Tür» für zwei Stunden bei der Gundeldinger Zeitung an der Reichensteinerstr.



10. Auf der Website generation-f.ch (Rubrik Basel-Stadt, Baselland) ist das gesamte Angebot der beiden Kantone ersichtlich. Die gemeinsame Aktion stärkt auch die regionale Zusammenarbeit und die Vernetzung von Vereinen und Institutionen im Bereich Freiwilligenarbeit. Am Freitag, 23. Juni organisiert GGG Benevol einen Abschlussanlass im Foyer Public im Theater Basel. ■

Tag der offenen Tür - für 2 Stunden

Gundeldinger Zeitung

Sie sind herzlich eingeladen unser Verlagsbüro anzuschauen.

GundeliDräff
Quartierzentrum & BackwarenOutlet

Auf Initiative des Vereins GundeliDräff, «Der Dräff geht aus», öffnen wir unsere Türen für gute zwei Stunden. Kommen Sie vorbei! Das GZ-Team freut sich!

Freitag, 16. Juni 2023, 16 bis 18 Uhr
Reichensteinerstrasse 10 im Gundeli

Patrick Hohler von der CH-Media-Druckerei zeigt Ihnen einen Film, wo und wie die GZ gedruckt wird.

Verkaufsleiterin Carmen Forster erklärt Ihnen wie «verkauft» wird.

Grafikerin Sabine Fischer zeigt Ihnen wie die Zeitung digital aufbereitet und hergestellt wird.

Bei Marcel Michel erfahren Sie wie unsere Website funktioniert.

Fotograf Martin Graf macht ein Foto von Ihnen, welches dann in der Gundeldinger Zeitung erscheint, sofern Sie das wünschen.

Michèle Ehinger offeriert Ihnen einen Apéro (Prosecco, Weisswein, Unser Bier, Mineral oder Orangensaft) dazu feine «Häppli» vom L'Esquina «s het so lang s het».

Hausherrin Silva Weber heisst Sie herzlich willkommen.

... und am Glücksrad können Sie entweder ein Gundeldinger Zeitung-T-Shirt, einen Kugelschreiber, ein Feuerzeug oder ein Lineal gewinnen.

Thomas P. Weber

Herausgeber und Verlagsleiter

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch www.gundeldingen.ch oder gundeli.swiss.ch



AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2023

Bis 29. Oktober 2023

Spielen macht Sinn – Fünf Positionen zur Bedeutung des Spielens

Museum mit grosser Sammlung von Puppen, Teddybären und Spielzeugminiaturen, ausgestellt auf 4 Etagen. Öffnungszeiten: 10:00 - 18:00 Uhr, Montag geschlossen.

Steinenvorstadt 1, 4051 Basel
Tel. 061 225 95 95,

www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Bis 18 Juni 2023

Zirkus Knie

Rosentalanlage. Freuen Sie sich auf internationale Artisten und eine faszinierende Aquatic-Show, die erstmals in dieser Form in der Schweiz zu sehen ist.

www.knie.ch

15. bis 18. Juni 2023

Art Basel, Messe Basel

Führende Weltmesse des internationalen Kunstmarktes

www.artbasel.com

14. bis 22. Juli 2023

Basel Tattoo

Präsentiert die besten Musikformationen der Welt.

www.baseltattoo.ch

14. bis 30. September 2023

Das Zelt

Rosentalanlage
Lassen Sie sich einen faszinierenden Abend mit mitreissendem Showprogramm nicht entgehen.

www.daszelt.ch

19. Oktober bis 09. November 2023

Baloise Session

Am Musikfestival treten Weltstars in gediegenem Ambiente mit Clubtischen und Kerzenlicht auf.

www.baloisession.ch

21. bis 29 Oktober 2023

SWISS Indoors ATP

World Tour 500
Tennis-Weltklasse

www.swiswindoorsbasel.com



Agenda-/Kalender-Eintrag

Grundeintrag
bis 6 Zeilen CHF 55.-
je weitere Zeile CHF 5.-

Senden Sie einfach Ihren Eintrag an: gz@gundeldingen.ch

4. November 2023 bis Februar 2024

Weihnachtsausstellung Dreaming of a white Christmas

Spielzeug Welten Museum Basel



Alle Quartierbewohner*innen
sind willkommen zu kulinarischen und
kulturellen Leckerbissen

→ **Samstag, 24. Juni, 15 bis 21 Uhr**

Grosse und kleine Gäste
sind eingeladen zum
Geniessen, sich
austauschen, neue
Nachbarn kennenlernen,
Essen, Trinken, Spielen,
Spass haben
Wir freuen uns auf Euch

15 - 18 Uhr für die kleinen
Gäste: Malen, Büchsen
werfen, Kinder-Schminken

Gemütlicher Nachmittag:
Glacé, Kaffee/Tee, Kuchen
vom BackwarenOutlet

17 h und 19 h:
Jazzmusik mit Peter Gysin
und Stephan Utzinger

18 h bis 21 h: Grillwürste
(auch vegan), Grillgemüse
mit Brot

Hans AG Guldenmann

Eventtechnik

Kongresstechnik

Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch

www.guldenmann.ch



Von 6:30 bis 19:00 Uhr
bekommen SIE zum rund
halben Preis:

**Obst, Gemüse, Backwaren,
Patisserie etc.;**

ab 19 Uhr kommen Menschen,
welche einen noch knapperen
Geldbeutel haben.



No-FoodWaste

Standorte:

Güterstrasse 120 (vis-à-vis Bhf-
Eingang) oder im GundeliDräff

(Solithurnerstr. 39/
Ecke Güterstrasse)

Tel. 079 632 24 20



Solithurnerstrasse 39,
Ecke Güterstrasse
www.gundelidraeff.ch



GundeliDräff
Quartierzentrum &
BackwarenOutlet

Nach 23 Jahren ist fertig Comité

GZ. Im Fasnachts-Comité finden wichtige personelle Veränderungen statt. **Robi Schärz** wurde in der Maisitzung zum neuen **Obmann gewählt**. Robi Schärz, Jahrgang 1967, ist seit 2013 im Comité. Seit 2018 leitet er das Ressort Drummeli und



Ab 1. Juli 2023 ist Robi Schärz der neue Basler Fasnachts-Comité-Obmann. Foto: zVg

verantwortet somit die letzten vier Drummeli Ausgaben. Er ist Tambour in einer Stammclique, der er früher auch als Obmann vorstand.

Danke Pia Inderbitzin

Obfrau Pia Inderbitzin erreicht Ende Juni ihre statutarisch festgelegte



Comité-Obfrau Pia Inderbitzin - das Original - inmitten vieler sie persiflierenden Pias an der letzten Fasnacht 2023, tritt statutarisch als Obfrau auf Ende Juni zurück. Foto: Archiv GZ/fasnacht.ch/Daniel Schmid

maximale Mitgliedschaftsdauer als Aktivmitglied. Sie ist seit dem Jahr 2000 im Fasnachts-Comité. Nach acht Jahren als Statthalterin und fünf Jahren als Obfrau übergibt sie am 30. Juni 2023 das Zepter an ihren Statthalter. Pia Inderbitzin baute das Ressort Nachwuchs auf und aus, zahlreiche heute etablierte Aktivitäten mit und für den Nachwuchs gehen auf ihre Initiative zurück. Ihre Zeit als Obfrau war indessen auch durch diverse Herausforderungen geprägt, allen voran die der Pandemie. Mit der

Vollfasnacht 2023 hatte die erste Frau an der Spitze des Comité schliesslich doch noch einen unbeschwerten Abschluss ihrer historischen Amtszeit. Das Fasnachts-Comité dankt Pia Inderbitzin im Namen aller Fasnächtlerinnen und Fasnächtler für ihre grossen Verdienste und ihr Engagement ganz herzlich.

Neuer Leiter des Ressorts **Drummeli** wird **Beat Lüchli**, er ist seit 2021 im Fasnachts-Comité und beruflich selbstständiger Unternehmer und Veranstalter. Er ist



Tambour in einer Tambouren- und Pfeifergruppe. Weiter arbeiten im Ressort **Drummeli Matthieu Meyer** (neu), seit diesem Jahr im Comité und beruflich Kulturmanager, sowie **Roger Birrer** (bisher), Tambour und ehemaliger Guggemajor, der seit 2016 Mitglied des Fasnachts-Comités ist. Das **Ressort Strassenfasnacht** wird seit diesem Jahr von **Patrice Cron** geleitet, er ist Unternehmer und seit 2016 im Fasnachts-Comité. Ihm zur Seite steht neu **Markus Lesmann**, der Jurist und Schnitzelbänkler ist seit diesem Jahr Comité-Mitglied. Alle anderen Funktionen bleiben unverändert (siehe www.fasnachts-comite.ch). Den Vorstand komplettieren wird das Fasnachts-Comité in einer seiner nächsten Sitzungen. Bis dahin bilden Robi Schärz und Hans Flückiger (Finanzen) den Vorstand.

Info: Fasnachts-Comité, Blumenrain 16, Telefon 061 261 25 75, info@fasnachts-comite.ch oder unter www.fasnachts-comite.ch. ■

Einsendeschluss: Montag, 7. August 2023

Basler Fasnachtsblaggede 2024

GZ. Wiederum schreibt das Fasnachts-Comité den Wettbewerb für die Basler Fasnachtsblaggede 2024 aus. Nur für den aktuellen «Wettbewerb Plakette 2024» eingereichte Entwürfe werden in das Auswahlverfahren einbezogen. Klar und sauber gestaltete Entwürfe haben aufgrund der attraktiven Präsentation grössere Wettbewerbs-Chancen als einfache Bleistiftzeichnungen. Ausserdem kann dadurch auch die technische Um-

setzung klarer beurteilt werden. Formate über A4 (d.h. Couverts C4, 353 x 250 mm) werden nicht berücksichtigt. Der Absender ist mit der vollständigen Adresse inkl. Telefonnummer auf dem Couvert und auf der Rückseite des Entwurfs zu vermerken, auch die E-Mail-Adresse ist aufzuführen. Das Fasnachts-Comité erwartet gerne Strich- oder noch besser Relieffzeichnungen in schwarz/weiss Darstellung. Varianten für die Goldblaggede und

insbesondere das Bijou/den Bijou-Anhänger sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich, ebenso die Angabe des Mottos. Das definitive Motto bestimmt das Fasnachts-Comité. Mit der Teilnahme geben die Künstlerinnen und Künstler automatisch ihr Einverständnis, dass für die Gewinnerplakette sämtliche Urheberrechte dem Fasnachts-Comité übertragen werden. Das Honorar für den zur Ausführung gelangenden Ent-

wurf ist CHF 3500.-, für in die engere Wahl gezogene Entwürfe CHF 500.-. Einsendeschluss ist spätestens Montag, 7. August 2023 (eintreffend) an Mathias Brenneis, Fasnachts-Comité, Blumenrain 16, 4051 Basel. Bitte beachten Sie, dass der Briefkasten im Hauseingang nicht jederzeit zugänglich ist. Info: Fasnachts-Comité, Telefon 061 261 25 75, www.fasnachts-comite.ch oder per Mail an info@fasnachts-comite.ch. ■

Gundeldinger Zeitung, 14. Juni 2023

Aufgefallen

Trottoir auch als Veloweg

GZ. Im Gundeli und in der Stadt sind Velofahrer*innen auf dem Trottoir nicht erwünscht, doch am Gundeldingerrain gibt es eine Ausnahme, stellt unser Fotograf Martin Graf fest. Dort ist das Velofahren seit längerer Zeit gestattet und auch sinnvoll. Bergauf kann nicht gerast werden und die «schlenkernden» Velofahrer sind auf dem Trottoir sicherer.

Der «Fussverkehr Schweiz» fordert schon lange, dass die anderen Städte und Gemeinden dem



Velofahren ist bergwärts am Gundeldingerrain auf dem Trottoir erlaubt. Foto: Martin Graf

Beispiel der Stadt Zürich folgen sollten: Eine klare Trennung von Fuss- und Veloverkehr! - Eine Ausnahme, wo eine solche Zusammenlegung Sinn macht, ist die Situation am Gundeldingerrain.

Kunstwerk schafft Abkühlung im Gundeli-Dreisitz

GZ. Auf dem Freilagerplatz im Dreispitzareal, zwischen der Kunsthochschule und dem Haus der elektronischen Künste, sorgt ein Wasser-Kunstwerk seit kürzerer Zeit für Abkühlung. Die dortigen Beton Hochhäuser und der steinige Boden heizen sich im Sommer stark auf. Das Kunstwerk «Appearing Rooms 2004» sorgt jetzt für eine erwünschte nasse Abkühlung.



Paradiesisch: Das Kunstwerk «Appearing Rooms 2004» sorgt für Abkühlung im Dreispitz. Foto: Martin Graf

Ab ins Jubeljahr 75 Jahre Gundeli-Clique



Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli feiert nächstes Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Dies war auch das Hauptthema an der 74. Generalversammlung im Saal vom Restaurant Bundesbühli an der Hochstrasse.

Rund 50 der total 100 Aktivmitglieder*innen folgten der Einladung zur GV. Das hohe Jubiläums-Budget wurde genehmigt und das erfreute Präsidentin Nicole Egli, die gut und zügig durch die GV führte. Der Jahresbericht der Obfrau sowie die Berichte des Sujet-Obmanns, der Sekretärin (Mutationen), der Kassierin und der Revisoren, wurden angenommen und dem Vorstand die Decharge erteilt. Für die verstorbenen Cliquenmitglieder Joseph Koller (Passiv), Karl Schlatter (Passiv) sowie bei den «Gnieser» (Alte Garde) Markus Sager (Tambour), Pitt Ruegger (Jahrelang Cliquenkünstler) und Kurt Schmid (früher mal Präsident der Jungen Garde) wurde eine Gedenkminute abgehalten. Der amtierende Vorstand (siehe Foto), bleibt grösstenteils bestehen, er wird nur alle 2



Der Vorstand der Gundeli-Clique Stamm (v.l.): Corina Bieri (Ombudsfrau, abgetreten), Michelle Vogt (Sekretärin), Nicole Egli (Obfrau), Philippe Haller (Vize Obmann, hinten), Romano Pina (Tambourenchef), Sandra Schmid (Kassierin) und Yann Hug (Sujetobmann). Nicht im Bild: Sonja Frei (Pfeiferchefin), Salome Bitter (Webmasterin) und Corinne Schneider (Ombudsfrau, neu gewählt).

Fotos: Thomas P. Weber

Jahre gewählt. Zurückgetreten ist Ombudsfrau Corina Bieri, für ihre geleisteten Arbeiten (16 Jahre im Vorstand) wurde sie gebührend verdankt. In ihr Amt wurde neu Corinne Schneider gewählt.

Dieses Jahr musste der erweiterte Vorstand gewählt oder bestätigt werden. Demissioniert hat nur

Archivarin Noemi Luvaluka. Der erweiterte Vorstand besteht somit aus Andreas Egli (2. Kassier), Olivier

Regis (Tambourmajor), Matthias Weber (Vortragschef/Zugchef), Daniel Greiner und neu Daniela Thiele (Archivarin). Gutgeheissen wurde der Antrag des Vorstandes, die Gundeldinger Casino Aktien an die AG zurückzukaufen, da das Casino ohne Säle und auch ohne grossen Saal keinen Nutzen mehr für Vereine bietet. Nach der ca. zweistündigen GV offerierte der Verein den Anwesenden noch einen kleinen Apéro. Die Gundeli-Clique ist gut aufgestellt und wir freuen uns auf die Jubiläumsaktivitäten unter anderem der gemeinsame Auftritt mit den Jungen und Gniesern am Drummeli 2024.

Der GV-Bericht von den «Gnieser» (Alte Garde), folgt in der nächsten GZ-Ausgabe vom 28. Juni 2023.

Thomas P. Weber



Etwa 50 Mitglieder nahmen an der 74. GV der Gundeli-Clique im Saal des Restaurants Bundesbühli teil.



Die GZ wird nächstes Jahr einen Jubiläumsbericht der 75 Jahre alten Quartierclique veröffentlichen, schliesslich entstand die Gundeli durch einen Aufruf in unserer GZ. Im Bild der Stammtisch der Gundeli-Clique im Gundeldinger Casino 1954 (v.l.): Peter Weidmann, Geni Kreis, Jean Wichser, Walter Koch, Paul Weber und Hans Meyer.

Foto: Archiv GZ/Fritz Egger

Der 50. Prix schappo geht an die «Gassenküche Basel»

GZ. Die schappo Kommission hat entschieden, die Freiwilligen der «Gassenküche Basel» mit dem 50. Prix schappo auszuzeichnen. In der Gassenküche Basel wird jeweils von Montag bis Freitag ein kostenloses Frühstück und ein gesundes Abendessen für drei Franken angeboten. Ob mit Fleisch oder Vegi, das Essen wird täglich von mitarbeitenden Gästen und Freiwilligen unter der Leitung eines Profi-Kochs frisch zubereitet. Der Betrieb ist professionell und effizient organisiert und baut auf die Unterstützung von 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die Gassenküche ist nicht nur ein Ort, um den Hunger zu stillen, sondern viel mehr eine nicht mehr wegzudenkende Institution im



Preisverleihung im Stadtcasino: Die «Gassenküche» erhielt verdientermassen den 50. Prix schappo.

Foto: zVg

Matthäus-Quartier: Ein Begegnungsort, wo Menschen in schwierigen Lebenssituationen auch Rat,

Wärme und Zugehörigkeit finden. Die Freiwilligen, die sich ohne Entschädigung zur Verfügung stellen



und einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der «Gassenküche Basel» leisten, haben die schappo Kommission beeindruckt. Die Freiwilligen leisten rund 30% aller Aufgaben, was jährlich über 4500 ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden entspricht. Dank diesem Engagement kann die Gassenküche an über 300 Tagen im Jahr helfen und serviert um die 40'000 gesunde Mahlzeiten. Das seit den neunziger Jahren bestehende, verlässliche Hilfsangebot ist aus Basel nicht mehr wegzudenken. Die öffentliche Preisverleihung mit Regierungspräsident Beat Jans fand am Dienstag, 30. Mai 2023 im Hans Huber-Saal im Stadtcasino statt. ■

Unsere Rätselseite Nr. 22

GZ. Bereits präsentieren wir Ihnen das 22. «Gundeli-Bruderholz-Rätsel». Das etwas anspruchsvollere Gundeli-Bruderholz Rätsel anderer Art von unserem Gundeldinger Franz Kilchherr-Bubna. Erneut haben wir wieder viele Einsendungen erhalten mit dem richtigen 21. Lösungswort «**Urbana Iulia**». Den Preis vom 21. Rätsel (GZ 24.5.23), einen Gutschein im Wert von **CHF 50.-** von unserem Quartierbioladen L'Ultimo Bacio Gundeli,

Güterstrasse 199 (vis-à-vis Coop Tellplatz), auch immer mit tollen Geschenkideen – www.ultimobacio.ch hat Bernhard Hess vom Gundeli gewonnen. Herzliche Gratulation.

Zu gewinnen im 22. Rätsel

Im jetzigen 22. Rätsel können Sie einen Gutschein gewinnen im Wert von **CHF 50.-** vom Restaurant Max, Gundeldingerstrasse 1a, Margare-

thenpark, in der schönen Tennisanlage BLTC, <https://max-restaurant.ch>. Bekannt für mediterrane Küche, frisch und saisonal. Senden Sie uns das «Lösungswort 22» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! **Einsendeschluss** ist bereits am **Mi, 21. Juni 2023**.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.



Restaurant Max
Wirtin Silvana Gundeldingerstr. 1a im Margarethenpark in der Tennisanlage BLTC.

Tel. 061 272 69 41
Mediterrane Küche, frisch und saisonal.

Öffnungszeiten:
täglich offen, Mo nur bei schönem Wetter.

Sonntag: Unser beliebter «Max-Brunch» von 10–14 Uhr.

1		2	3	4	5		6	7		8	9	10	11		12
	13						14								15
16		17							18		19		20		
21				22					23						
24			25					26		27				28	29
30			31												
32	33			34	35			36	37			38			
39		40							41		42				
43							44				45	46			
47			48		49			50		51	52				
53					54			55		56	57				58
59				60		61									62

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung: (Strasse in unergründlicher Erde)

--	--	--	--	--

Waagrecht

- 1 schleppt Gewundenes
- 13 hüpfte eisig hoch
- 15 das Zweite in einem chinesischen Kampfsport
- 16 Töne aus einem Blasinstrument, auch Angriffstechnik von Kühen
- 19 alter fettiger Beruf
- 21 Hügel zum Heulen
- 23 Waldinstrument im Alpstein
- 24 europ. Insulaner
- 25 europ. Insulaner, kommt nicht aus der Büchse
- 26 kleben im Birsigtal
- 28 ist (engl.)
- 30 nicht (österreichisch)
- 31 schneller Dreiton auf Trompete
- 32 ein Star-Trek-Android
- 34 bäumige Wasserfahrzeuge
- 37 Gemeinschaftsschule
- 38 Twain erfand fast einen N-Europäer
- 39 kontinentaler Wettkampf
- 40 nicht ändernde Herbergen
- 41 das Gelbe von ihm könnte noch perfekter sein
- 42 gibts zu Basel
- 43 schwankend sich mitteilen
- 44 Rumfässchenträger (y=i)
- 46 Gefäss für ewig
- 47 nicht ziviler Körpertest
- 48 Amphetamin oder Pep
- 50 ital. Pater mit angeblichen Stigmata
- 52 erhalten Journalisten in England
- 53 französische Bleibe
- 54 ist so, wenn man einbricht
- 56 kann man schlagen und besiegen
- 59 aus personalisierter Reue
- 60 verkleinerter Rechtsanwalt
- 61 Wildtier mit haariger arab. Mütze
- 62 erster Teil eines Schweizer Architekten
- 63 Zeichen der Berufsuntätigkeit

Senkrecht

- 1 ohne Lügen
- 2 misst Flüssiges
- 3 schnelle Viehunterkunft
- 4 sda in der Westschweiz
- 5 Dichter, der die Greifensee-Stadt erweitert
- 6 Versprechen für gute und schlechte Zeiten
- 7 Firma mit Vögel
- 8 hoher Grenzberg zwischen Bayern und Vorarlberg
- 9 einst reichster Mensch
- 10 Bruchlandungen sind dabei oft vorprogrammiert
- 11 verkürzte Verbindung zweier Personen
- 12 kurziger Rauschzustand
- 13 weiblicher Wildfang
- 14 blaues Seil zum Essen
- 15 zerbrechlicher Grund zum Ausruhen
- 17 Ort im Schilf
- 18 gibt musikalisch hoch an
- 20 im Kreis herum führen
- 22 Torwart, der ohne Karte einkauft
- 27 früheres Smyrna
- 29 Helga kommt von dort
- 33 er liebt Arbeit auch ausserberuflich
- 35 fließt in F durch sich selber
- 36 schnelllebigster Chat
- 40 hat man nicht nur beim Wandern
- 45 der Graf von Monte Christo kennt diese Insel
- 48 verkürzte Strasse
- 49 Fassadendeckament
- 51 sportliches altes «Buntes Rad» (Dentale vertauscht!)
- 55 hinter Geschriebenem
- 57 oft statt 0 im Lift
- 58 scheint als Gott im alten Ägypten

Auflösung vom 21. Rätsel GZ 24.5.2023

Waagrecht: 1 Kontaktlinsen; 14 Aberli (aber mit Verkleinerungssilbe li); 15 Radar; 16 iu (berndeutsch); 17 Lichtmaschine; 20 EA (Erstaufführung); 22 Kakadu; 24 I.H. (Ihre Hoheit); 26 Tse (Tsetse-Fliege); 28 Maulwurf (Erfolg=Wurf); 30 her; 31 Dornenkronen; 35 Orte; 36 inter (Intermezzo); 37 dada; 38 Wanderlust (Wander AG); 41 ut (=c oder do, Tonleiter); 42 Kolben; 44 ham (Ham-ster, Ham-burg); 45 Cent; 46 Tierreich; 50 RG; 51 Pantheismus; 54 ET; 55 eNLA (eNationalleague); 56 Innenhand.

Senkrecht: 1 Kaleidoskop; 2 Obi; 3 Neckartal; 4 tr (Verzierung Musik); 5 Altkleider; 6 Kim; 7 Tradukt; 8 Lasur; 9 ID; 10 nah; 11 Sri (Sri Lanka); 12 Einsendungen; 13 nue; 18 Hau (Hau den Lukas); 19 Ci; 21 Amor (Roma: verkehrt); 23 aw; 25 Handschuh; 26 Theater; 27 ermattet; 29 Forum; 32 NEN (Niederlandse Norm); 33 NN (Nomen nominandum); 34 Relais; 38 Wotan; 39 en; 40 Rhein; 43 Beta; 47 in; 48 Ren; 49 CM; 52 HI (Haiti); 53 sa (sine anno).

Lösungswort: Das Lösungswort lautete: «**Urbana Iulia**». Einen Gutschein von unserem beliebten Quartierbioladen L'Ultimo Bacio Gundeli, Güterstrasse 199 (vis-à-vis Coop Tellplatz), hat **Bernhard Hess**, 4053 Basel, gewonnen. Herzliche Gratulation!

K	O	N	T	A	K	T	L	I	N	S	E	N
A	B	E	R	L	I	R	A	D	A	R	I	U
L	I	C	H	T	M	A	S	C	H	I	N	E
E	A	K	A	K	A	D	U	I	H	T	S	E
I	M	A	U	L	W	U	R	F	A	H	E	R
D	O	R	N	E	N	K	R	O	N	E	N	M
O	R	T	E	I	N	T	E	R	D	A	D	A
S	W	A	N	D	E	R	L	U	S	T	U	T
K	O	L	B	E	N	H	A	M	C	E	N	T
O	T	I	E	R	R	E	I	C	H	R	G	E
P	A	N	T	H	E	I	S	M	U	S	E	T
E	N	L	A	I	N	N	E	N	H	A	N	D

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter*innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel?

Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Herausgeber Thomas P. Weber

GESCHICHTE GESCHICHTE

Broscht! – Blaue Ente

Hier handelt es sich nicht um eine Ente, die gefärbt wurde oder eine, die kurz vor dem Ersticken ist, sondern um eine gute edle Bier-Marke. Auf www.blaueente.ch ist auch zu lesen: «Trinkst du noch oder quakst du schon? Blaue Ente – das bedeutet Bierbrauen mit Leidenschaft».

Wie kommt man auf so einen originellen Bier-Namen, wollten wir von **Claudia Di Felicianonio** wissen. «Der Name kommt wirklich von einer Ente» erzählt uns Claudia «ich war begeisterte Fussballerin, spielte und trainierte vis-à-vis auf den Sportplätzen Heiligholz beim FC Münchenstein. Unsere Fussball-Mannschaft hatte als Maskottchen eine grosse weisse Ente, die uns bei allen Spielen tatkräftig unterstützte. So wurde das Maskottchen auch das Logo meiner eigenen Brauerei – und weil die Promille natürlich auch einen Einfluss haben, wurde die Ente schliesslich blau ...»

Die **Bierbrauerzunft Region Basel** mit Zunftmeister und «Unser Bier-Vater» **Istvan «Stefan» Akos**, lud die Zunftsschwestern und -brüder zur Besichtigung dieser Mikrobrauerei an der Heiligholzstrasse 6 (1. Stock) in Münchenstein ein. Etwa 25 Zünftler*innen folgten dieser Einladung und durften die spannende Entstehungs-Geschichte, die vor 13 Jahren in der Waschküche von **Claudia** und **Alexandra** in Mut-



Bierbrauerin **Claudia Di Felicianonio** beim Erzählen der Entstehungsgeschichte und über die Vielfalt ihrer **Blaue Ente**-Biere. Fotos: Thomas P. Weber

tenz anfang, anhören. Dort brauten sie wöchentlich etwa 25 Liter Bier. Dank gutem Erfolg mussten sie erweitern und bald waren auch die Garage, Nebenräume etc. in ihrem Wohnhaus von der Brauerei belegt. 2017 haben sie sich als offizielle Mikro-Bierbrauerei eingetragen und 2021 erwarben sie dann den Raum im Industriegebäude Heiligholzstrasse 6 und brauen dort nun 16 verschiedene Biere mit einem Volumen von ca. 200 Litern in einer Woche.

Nach der Einführung durften wir viel über die Vielfalt der kreativen Biere erfahren und natürlich auch reichlich degustieren. Claudia ist die kreative Brauerin, und ihre Lebensgefährtin **Alexandra** sorgt nebenberuflich für den Vertrieb, Marketing und Internet. Ihre gemeinsamen Kinder helfen immer wieder mit, «das ist so in einem Familienbetrieb», meint Claudia. Vor 13 Jahren besuchte die gelernte Naturwissenschaftlerin **Claudia** aus Neugier einen Braukurs, und seither braut sie voller Motivation und Liebe zum Detail ihre geschmackvollen Biere.



Brauerzunft Region Basel-Meister Istvan «Stefan» Akos: «Die Frau kunnt wirglogg druss, wie me gueti Bier macht».



Brauerzunft Region Basel-Schwestern und -Brüdern beim Dinnieren und Degustieren von feinen Biere in der Mikrobrauerei.

Wenn Sie Interesse an einem dieser speziellen Biere haben, dann klicken Sie auf www.blaueente.ch, mailen Sie an quak@blaueente.ch oder rufen sie an 076 387 12 01, sei es für eine Brauereibesichtigung oder für eine Bestellung. Ab zwei 6er-Packs ist die Lieferung nach Basel gratis. Wenn Sie mehr über

Biere, Bierbrauereien und die Basler Biergeschichte erfahren möchten, dann werden Sie Brauerzunftschwester oder -bruder.

Alles Weitere erfahren Sie auf: www.brauerzunft.ch. Regelmässig werden auch Zunftausflüge organisiert.

Tellplatz Amsle

Die nächste Ausgabe
mit **ca. 19'000 Ex.**
erscheint am
Mi, 28. Juni 2023

Sonderseiten:

- **Gastro-Tipps**
- **Gartenrestaurants**
- **Sommerferien (1.7.-12.8.23)**

Das Team der Gundeldinger Zeitung
berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss:
Mi, 21. Juni 2023

www.gundeldingen.ch

Gundeldinger Zeitung





WOCHEN-KNALLER

33%
3.95
statt 5.95

Frisch in Aktion!

14.6.-18.6.2023 solange Vorrat

Wassermelone kernarm (exkl. Bio, Mini und Coop Primagusto), Spanien, per Stück



WOCHEN-KNALLER

30%
7.75
statt 11.10

Aprikosen, Frankreich/Italien/Spainien, Karton à 2 kg (1 kg = 3.88)



Superpreis
1.-

Avocados (exkl. Bio und Coop Primagusto), Südafrika/Peru, per Stück



WOCHEN-KNALLER

40%
per 100 g
2.25
statt 3.75

Coop Poulet-Minifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g



naturaplan **BIO** SUISSE

45%
per 100 g
2.95
statt 5.40

Coop Naturaplan Bio-Schweinhohrückensteak, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 300 g



Bell **SUISSE GARANTIE**

37%
per 100 g
1.70
statt 2.70

Bell Bauernspiessli (Schwein), Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 580 g



WOCHEN-KNALLER

39%
9.95
statt 16.50

Coop St. Galler Kalbsbratwurst, in Selbstbedienung, 6 x 140 g (100 g = 1.18)



20%
5.60
statt 7.05

Galbani Mozzarella, 3 x 150 g, Trio (100 g = 1.24)



50%
38.85
statt 77.70

Rioja DOCa Crianza Viña Real 2019, 6 x 75 cl (10 cl = -.86)



20%
ab 2 Stück
auf alle Frisco Wasserglacen im Multipack nach Wahl

z. B. 1Frisco Classics, Mix-Pack, 8 x 56 ml **7.60 statt 9.50** (100 ml = 1.70)

Aktionen gibt's auch online: coop.ch

MAT D. KW24/23

* Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten. Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.